

ENTWICKLUNG EINES IT-GESTÜTZTEN KONZEPTEES ZUR PAPIERLOSEN DURCHFÜHRUNG VON TAGUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

PAPPYROS

Osnabrück, 1. Februar 2016

Projektübersicht:

Projektdauer:	14 Monate
Personalaufwand:	14 Monate
Projektumfang:	102.612 Euro
Förderquote:	100%
Projektbeginn:	Juni 2014
Projektende:	Juli 2015 (kostenneutral verlängert bis 31.12.2015)

Geförderte Einrichtung:

Prof. Dr. Oliver Thomas

Universität Osnabrück

Institut für Informationsmanagement und Unternehmensführung

Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik (IMWI)

Katharinenstraße 3, 49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 969-4810, Fax: -4840

E-Mail: oliver.thomas@uni-osnabrueck.de

Web: www.imwi.uos.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	Rahmen des Projektes	4
2	Struktur des Projektes	4
3	Öffentlichkeitsarbeit	5
3.1	pAPPyROS Beirat	6
3.2	pAPPyROS Logo	7
3.3	Darstellung von pAPPyros im Rahmen der WI 2015	7
3.4	Vorträge über pAPPyROS vor während und nach der WI 2015	11
3.4.1	Vortrag auf der greenmeetings und events	12
3.4.2	Vortrag auf dem Barcamp Ems	12
3.4.3	Vorträge auf der IMEX 2015	13
3.4.4	Vortrag beim Netzwerk „Grün tagen in Osnabrück“	13
3.4.5	Vorträge im Rahmen des Praxisfrühstücks in Berlin und Köln	14
3.5	pAPPyROS in Presse und Medien	15
3.5.1	pAPPyROS in Fachmagazinen	15
3.5.2	Weitere Erfolge bei der Öffentlichkeitsarbeit.....	18
3.6	Nominierung zu den innovate Awards	20
3.7	pAPPyROS im Lehrbuch „Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement“	21
4	Teilprojekte	22
4.1	Interne Planung und Projektmanagement	23
4.2	Partner und Sponsorenakquise	23
4.3	Digitale Darstellung des Call for Papers und des Begutachtungsprozesses	24
4.4	Teilnehmermanagement	25
4.5	Bewerbung.....	25
4.6	Informationsvermittlung an die Teilnehmer	28
4.7	Eventmanagement vor Ort	30
4.8	Evaluation	31
4.8.1	Ergebnisse der qualitativen Beobachtung	31
4.8.2	Ergebnisse der Teilnehmerbefragung.....	32
4.8.3	Ergebnisse der Gutachterbefragung	34
4.8.4	Ergebnisse der Befragung der Organisationsbeteiligten	35
5	Kritische Reflexion des Gesamtvorhabens	35
6	Anhang	38

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kostenplan pAPPyROS.....	5
Abbildung 2: Der pAPPyROS Beirat	7
Abbildung 3: Das pAPPyROS Logo	7
Abbildung 4: Diskussionsrunde auf der greenmeetings und Events	12
Abbildung 5: Screenshot pAPPyROS Vortrag auf dem Barcamp Ems bei youtube.....	13
Abbildung 6: pAPPyROS-Vortrag beim Praxisfrühstück in Köln.....	14
Abbildung 7: Tweet zum pAPPyROS-Vortrag beim Praxisfrühstück in Berlin.....	15
Abbildung 8: Fünfseitiger Bericht über die WI 2015 als papierlose Tagung	16
Abbildung 9: Titelstory „Papierlos tagen“ mit einem ausführlichem Bericht über pAPPyROS	17
Abbildung 10: pAPPyROS im Sonderheft Green Meetings des Magazins "Tagungswirtschaft"	18
Abbildung 11: Bericht zu pAPPyROS in der DBU aktuell.....	19
Abbildung 12: Die WI 2015 und pAPPyROS bekam Aufmerksamkeit in der Region Osnabrück	19
Abbildung 13: Wer bei Google nach „papierlos tagen“ sucht, landet bei pAPPyROS	20
Abbildung 14: Vorstellung von pAPPyROS bei den innovate Awards	21
Abbildung 15: Umschlag zum Lehrbuch "Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement"	22
Abbildung 16: Digitalisiertes Teilnehmermanagement bei der WI 2015.....	25
Abbildung 17: Internetseite im responsive Design mit direkter Anmeldeöglichkeit.....	26
Abbildung 18: Dreiseitiger digitaler Flyer zur Bewerbung der WI 2015	27
Abbildung 19: WI 2015 Partner-Badges auf der Internetseite eines Tagungssponsors	28
Abbildung 20: Facebook Auftritt der WI 2015.....	28
Abbildung 21: Raum- und zeitbezogene Informationen in der App	29
Abbildung 22: Interaktive Möglichkeiten in der Veranstaltungsapp	30
Abbildung 23: Bereitschaft eigene Tagungen selber papierlos durchzuführen.....	32
Abbildung 24: Zufriedenheit mit dem Informationsangebot der WI 2015.....	33
Abbildung 25: Papierverbrauch pro Teilnehmer.....	33
Abbildung 26: Erhöhung der Nutzungsdauer von Smartphones	34
Abbildung 27: Papierverbrauch pro Gutachten.....	35

Abkürzungsverzeichnis

CEO	Chief Executive Officer
CIM	Conference & Incentive Management
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
GCB e.V.	German Convention Bureau e. V.
IMWI	Fachbereich Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik
IT	Informationstechnologien
OMT	Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
WI 2015	12. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik
ZUK	Zentrum für Umweltkommunikation

1 RAHMEN DES PROJEKTES

Das Ziel von pAPPYROS ist die Konzeption, Realisierung und Evaluierung einer mobilen Plattform zur Substitution von Papier auf Konferenzen und Tagungen über alle Prozessschritte hinweg. Als Referenzveranstaltung diente die 12. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2015), die mit 800 Teilnehmern sowie 47 Sponsoren und Partnern vom 4.3.2015 bis zum 6.3.2015 in der OsnabrückHalle durchgeführt und vom Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik der Universität Osnabrück (IMWI) organisiert wurde.

Entlang der Planung und Durchführung der WI 2015 wurde das papierlose Konzept entwickelt und zeitgleich angewendet. Dabei wurden alle Prozessschritte in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung analysiert und technische Möglichkeiten zur Substitution von Papier eingesetzt.

Durch die Erarbeitung eines auf weitere Veranstaltungen übertragbaren Konzeptes sollte mit dieser Pilotveranstaltung eine Breitenwirksamkeit erreicht werden, sodass weitere Einrichtungen und Veranstalter auf dieses Konzept zurückgreifen können und jeweils eine bedeutende Reduktion von Papier erreicht werden kann. Zur erfolgreichen Verbreitung, erfolgt mit pAPPYROS erstmals die wissenschaftliche Untersuchung eines solchen Konzeptes auf Akzeptanz, Nutzung und Mehrwert für Besucher, Veranstalter und Sponsoren.

Die Verwertung der Ergebnisse geschieht durch die Bereitstellung und Kommunikation der Ergebnisse an Veranstaltungshäuser. Angestrebt wurde eine niederschwellige und einfache Nutzbarkeit der entwickelten Konzepte.

2 STRUKTUR DES PROJEKTES

Mit dem 18.6.2014 wurde der Fachbereich Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik der Universität Osnabrück von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) beim Projekt pAPPYROS für 14 Monate gefördert (offizielle Förderzeitraum: 31.6.2014 bis 31.8.2015). Die Förderung beinhaltet die Entwicklung eines vollständig papierlosen Tagungskonzeptes über alle Prozessschritte hinweg und die Umsetzung des Konzeptes im Rahmen der 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik (4.3.2015 – 6.3.2015) sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Projekt.

Am IMWI wurde pAPPYROS vom wissenschaftlichen Mitarbeiter David Sossna betreut und gemeinsam mit dem Hilfswissenschaftler Florian Remark umgesetzt. Unterstützt wurde das IMWI dabei von einem sechs köpfigem Beirat (siehe 3.1). Die Gesamtfördersumme belief sich auf 102.292,52 Euro (auf Ausgabenbasis). Neben den Personalkosten von insgesamt 76.611,92 Euro standen für pAPPYROS 24.680,60 Euro für Sachmittel zur Verfügung, die für die Erstellung der App sowie einer Website verwendet wurden. Folgende Fremdleistungen wurden im Rahmen von pAPPYROS vergeben:

- Entwicklung und Umsetzung einer Veranstaltungssaplikation (LM IT Services AG)
- Erstellung einer mobilen Veranstaltungswebsite und digitaler Werbemittel (cybob communication GmbH)

Weitere 1.000 € Fördersumme stand für Reisekosten zur Verfügung. Der gesamte Kostenplan ist in Abbildung 1 dargestellt.

Aktenzeichen DBU Az: 32113-42/0
 Projekttitel: pAPPyROS
 Projektlaufzeit: 14 Monate

Universität Osnabrück

Kostenplan (Förderung auf Ausgabenbasis)

(Für den Antragsteller und jeden Kooperationspartner gilt ein separater Finanz- und Kostenplan)

	tarifliche Einstufung	Stellen- umfang	monatliche Personalkosten inkl. AG-Anteile	Projekt- monate	Gesamtkosten
1. Personalkosten inkl. Arbeitgeberanteile					
Wissenschaftlicher Mitarbeiter TVL E13 Gruppe 2 (100%) <i>Bearbeitung des Projekts</i>	E13 (2)	100%	4.994,96 €	14	69.929,44 €
Wiss. Hilfskraft mit Bachelor / FH-Abschluss (geringfügig, 32 Stunden pro Monat inkl. Jahressonderzahlung) <i>Zur Hilfestellung und Unterstützung der Bearbeitung</i>	14,11 €	100%	477,32 €	14	6.682,48 €
					- €
					76.611,92 €
2. Sachkosten / Investitionen					
					- €
3. Fremdleistungen / Aufträge an Dritte					
Externe Auftragskosten für Erstellung der App/Website Siehe Angebot cybob communication GmbH					24.680,60 €
					- €
					- €
					24.680,60 €
4. Reisekosten					
Projektbezogene Reisen zu Messen, Konferenzen, Projektpartnern					1.000,00 €
					- €
					- €
					1.000,00 €
					102.292,52 €

Übersicht Kostenplan

Kostenart	Kostenbudget
Personalkosten inkl. Arbeitgeberanteile	76.611,92 €
Sachkosten	0,00 €
Fremdleistungen	24.680,60 €
Reisekosten	1.000,00 €
Gesamtkosten	102.292,52 €

Abbildung 1: Kostenplan pAPPyROS

Neben der Universität Osnabrück und den oben genannten Dienstleistern waren über den Beirat das Zentrum für Umweltkommunikation der DBU (ZUK), das Netzwerk „grün tagen in Osnabrück“ und die Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH (OsnabrückHalle) inhaltlich und operativ in das Projekt eingebunden. Mit dem German Convention Bureau e.V. (GCB e.V.) wurde im Vorfeld mündlich eine enge Zusammenarbeit vereinbart.

3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Charakter von pAPPyROS als Pilotprojekt für eine papierlose Tagung und das Ziel, Konsumgewohnheiten zu brechen und Routinen zu verändern, bedingt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit vor, während und nach der WI 2015. Zum einen mussten Sponsoren, Teilnehmer und weitere an der WI 2015 eingebundene Partner bezogen auf die papierlose Tagungsorganisation sensibilisiert werden. Zum anderen sollte das gewonnene Know-how, die gesammelten Erfahrungen und der erfolgreiche Verlauf in die Branche kommuniziert werden. Dies bedingte eine Öffentlichkeitsarbeit in Richtung der direkt an der Tagung Beteiligten sowie eine PR-Strategie und Pressearbeit über Branchenverbände sowie Fachmagazine. Im Folgenden werden die Bausteine der Öffentlichkeitsarbeit aufgelistet und erläutert.

3.1 PAPPYROS BEIRAT

Mit der Einbindung fachlich kompetenter sowie authentischer Multiplikatoren als Beiratsmitglieder für pAPPYrOS wurde von Beginn an der Fokus auf eine enge Verbindung in die Branche gelegt und es konnte eine fachliche Unterstützung im gesamten Projektverlauf gewährleistet werden. Der Kern des Beirates bildete sich aus dem Netzwerk „Grün tagen in Osnabrück“ und bestand aus folgenden Mitgliedern.

	<p>Felix Gruber</p> <p>Deutsche Bundesstiftung Umwelt</p> <p>Abteilung Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz</p> <p>Deutscher Umweltpreis</p>
	<p>Prof. Dr. Markus Große Ophoff</p> <p>Deutsche Bundesstiftung Umwelt</p> <p>Fachlicher Leiter und Prokurist des ZUK</p> <p>Honorarprofessor für Veranstaltungsmanagement und Nachhaltigkeitskommunikation an der Hochschule Osnabrück</p>
	<p>Christine Rother</p> <p>Leiterin der gemeinsamen Service-Abteilung von OMT und Tourismusverband Osnabrücker Land – dem „Tourismus- und Tagungsservice Osnabrück Osnabrücker Land“</p> <p>Leiterin des Netzwerks „Grün tagen in Osnabrück“</p>
	<p>Anne Uekermann</p> <p>Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH</p> <p>Personalleitung, Sonderprojekte OsnabrückHalle</p>

	<p>Jutta Essl Universität Osnabrück Umweltkoordinatorin</p>
	<p>Marc Liepe LM IT Services AG Chief Executive Officer (CEO)</p>

Abbildung 2: Der pAPPyROS Beirat

Im Zuge des Förderprojektes fanden drei Beiratsstreffen statt (6. August 2014, 9. Februar 2015, 26. Mai 2015).

3.2 PAPPYROS LOGO

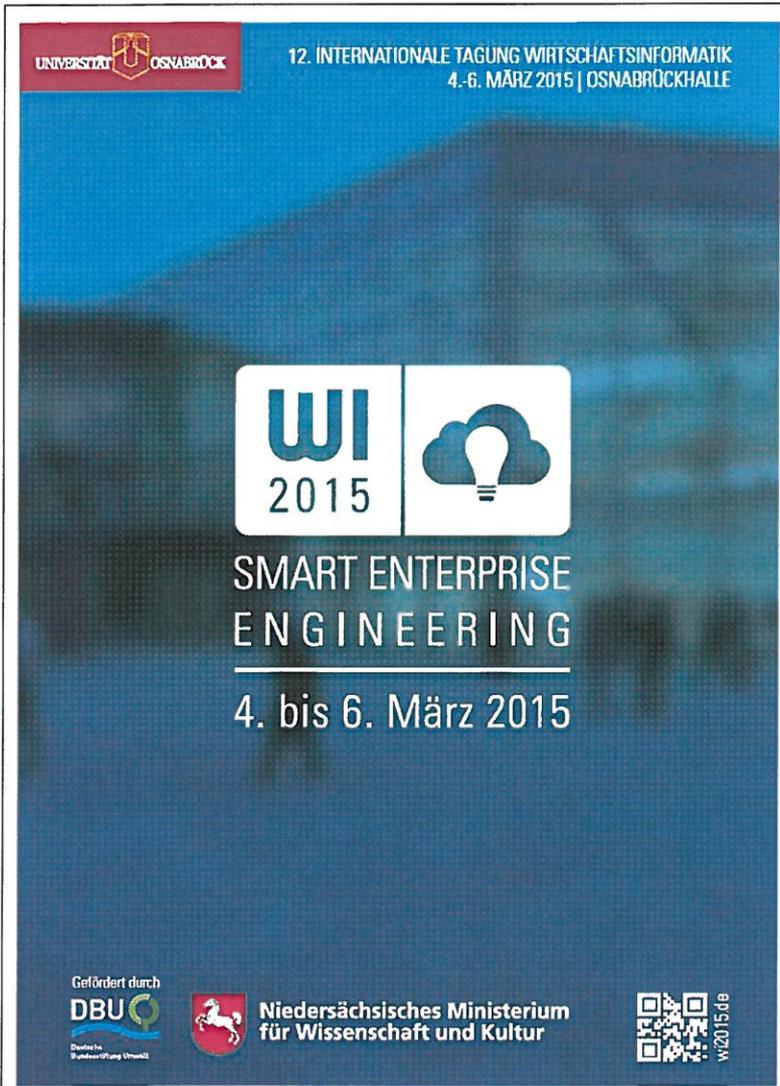
Für das Projekt pAPPyROS wurde zur besseren Sichtbarkeit ein Logo entwickelt. Somit hat das Projekt ein Gesicht mit Wiedererkennungswert bekommen. Das Projekt-Logo wurde im späteren Verlauf in den verschiedenen Kommunikationskanälen verwendet.



Abbildung 3: Das pAPPyROS Logo

3.3 DARSTELLUNG VON PAPPYROS IM RAHMEN DER WI 2015

Im Rahmen der WI 2015 wurde pAPPyROS sowie die DBU als Förderer in alle Kommunikationskanäle der Tagung eingebunden. Neben der Kommunikation der Förderung war den Veranstaltern besonders die Sensibilisierung der Teilnehmer, Sponsoren und Partner für dieses Thema relevant. Im Nachgang muss diese offene und klare Platzierung der Informationen über das papierlose Konzept als ein Baustein für das erfolgreiche Gelingen der Tagung und von pAPPyROS gewertet werden.



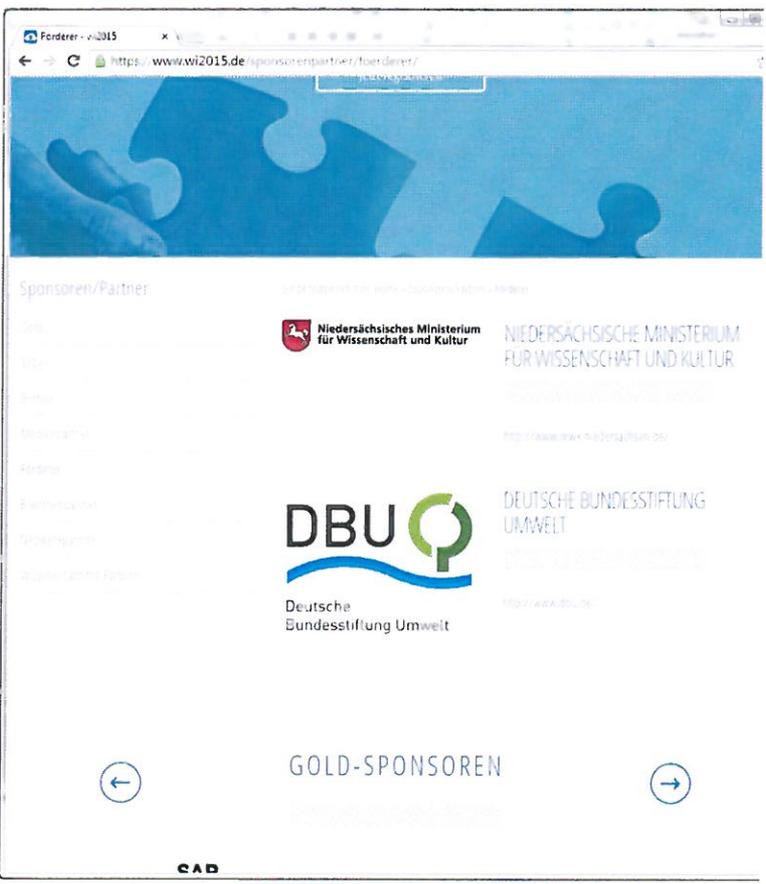
Darstellung der DBU als Förderer auf dem digitalen Flyer zur Bewerbung der WI 2015.



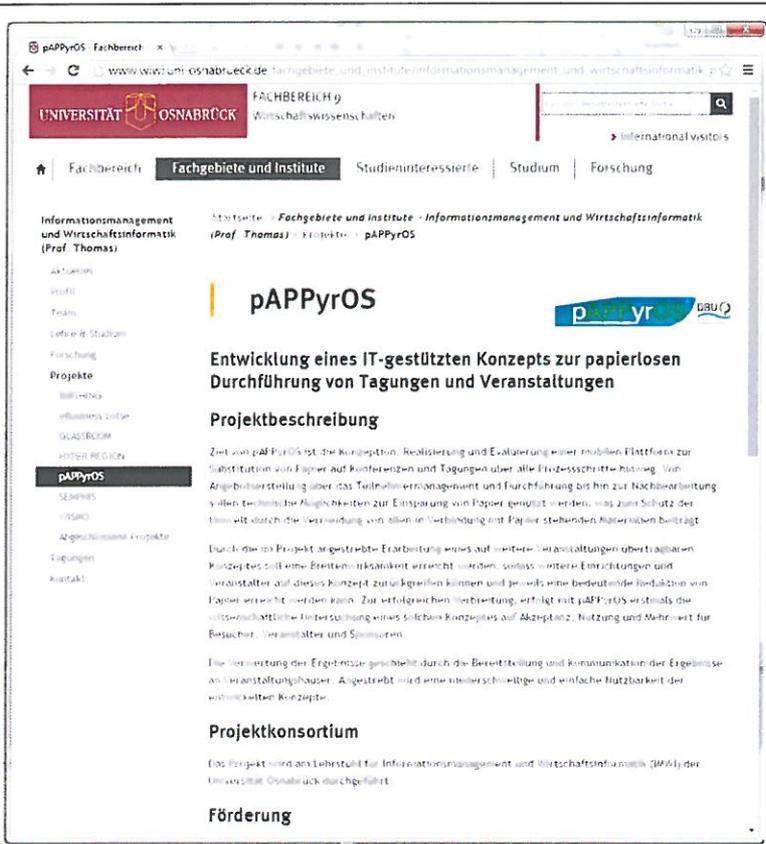
Kommunikation des papierlosen Charakters der WI 2015 im Grußwort auf dem digitalen Flyer zur Bewerbung der WI 2015.



Nennung der DBU als Förderer im Slider auf allen Seiten der WI 2015 Homepage (www.wi2015.de)



Nennung der DBU als Förderer auf der Sponsoren- und Partnerseite unter www.wi2015.de/sponsorenpartner/foerderer/



Vorstellung von pAPPyROS auf der Fachbereichsseite



DBU Projektschild am Raum 47/108 (Tagungsbüro der WI 2015)

3.4 VORTRÄGE ÜBER PAPPYROS VOR WÄHREND UND NACH DER WI 2015

Zur Kommunikation der Inhalte und Ergebnisse von pAPPyROS und den Erfahrungen bei der WI 2015 wurde das Thema in mehreren Vorträgen auf Veranstaltungen präsentiert. Dabei wurde ein besonderer Fokus auf Branchentreffen und Fachtagungen der Event-Branche gelegt. Insgesamt wurden 4 Vorträge gehalten.

3.4.1 VORTRAG AUF DER GREENMEETINGS UND EVENTS

Die greenmeetings und events ist der Treffpunkt der Veranstaltungsbranche und fand am 9. Februar und 10. Februar 2015 in Frankfurt am Main statt. Zu den Zielen und zum Charakter der Tagung heißt es auf der Veranstaltungsseite:

Ziel der Konferenz ist es, ein breites Bewusstsein für nachhaltige Konzepte rund um Tagungen, Kongresse und andere Events zu schaffen. Akteure der Veranstaltungsbranche treffen sich dort zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch und um sich über neueste Trends in Sachen nachhaltiger Veranstaltungsplanung zu informieren. Dienstleister finden auf der greenmeetings und events Konferenz Anregung zur Entwicklung eigener, nachhaltiger Produkte.

Der Vortrag zu pAPPyROS wurde vom Projektleiter David Sossna auf der Tagung zwei Mal im Rahmen der Ideenbörse „Nachhaltige Veranstaltungskonzepte – der Blick über den Tellerrand“ gehalten. Das Konzept der Ideenbörse beinhaltete den Vortrag und ein anschließenden Austausch in Diskussionsrunden von 15 bis 25 Personen.



Abbildung 4: Diskussionsrunde auf der greenmeetings und Events

Der Vortrag und das Thema stießen bei den Tagungsteilnehmern auf breites Interesse und sorgten für eine angeregte Diskussion. Darüber hinaus konnten auf der greenmeetings und events wichtige Kontakte zur Vernetzung mit Multiplikatoren der Branche und Vertretern der Fachpresse geknüpft werden. Der Vortrag ist auf der Tagungsseite abrufbar.

3.4.2 VORTRAG AUF DEM BARCAMP EMS

Um das Thema papierlos Tagen auch in der regionalen IT-Branche zu präsentieren, wurde ein weiterer Vortrag auf dem Barcamp Ems (24. April, IT-Zentrum Lingen) gehalten. Mit dem Thema „Digitale Welt zwischen Himmel und Hölle“ versprach das Barcamp nicht nur eine Plattform zur Platzierung von pAPPyROS, sondern

sollte zum kreativen Austausch dienen und Input aus der IT-Branche für die weitere Arbeit am Thema „Papierlose Tagung“ bringen.

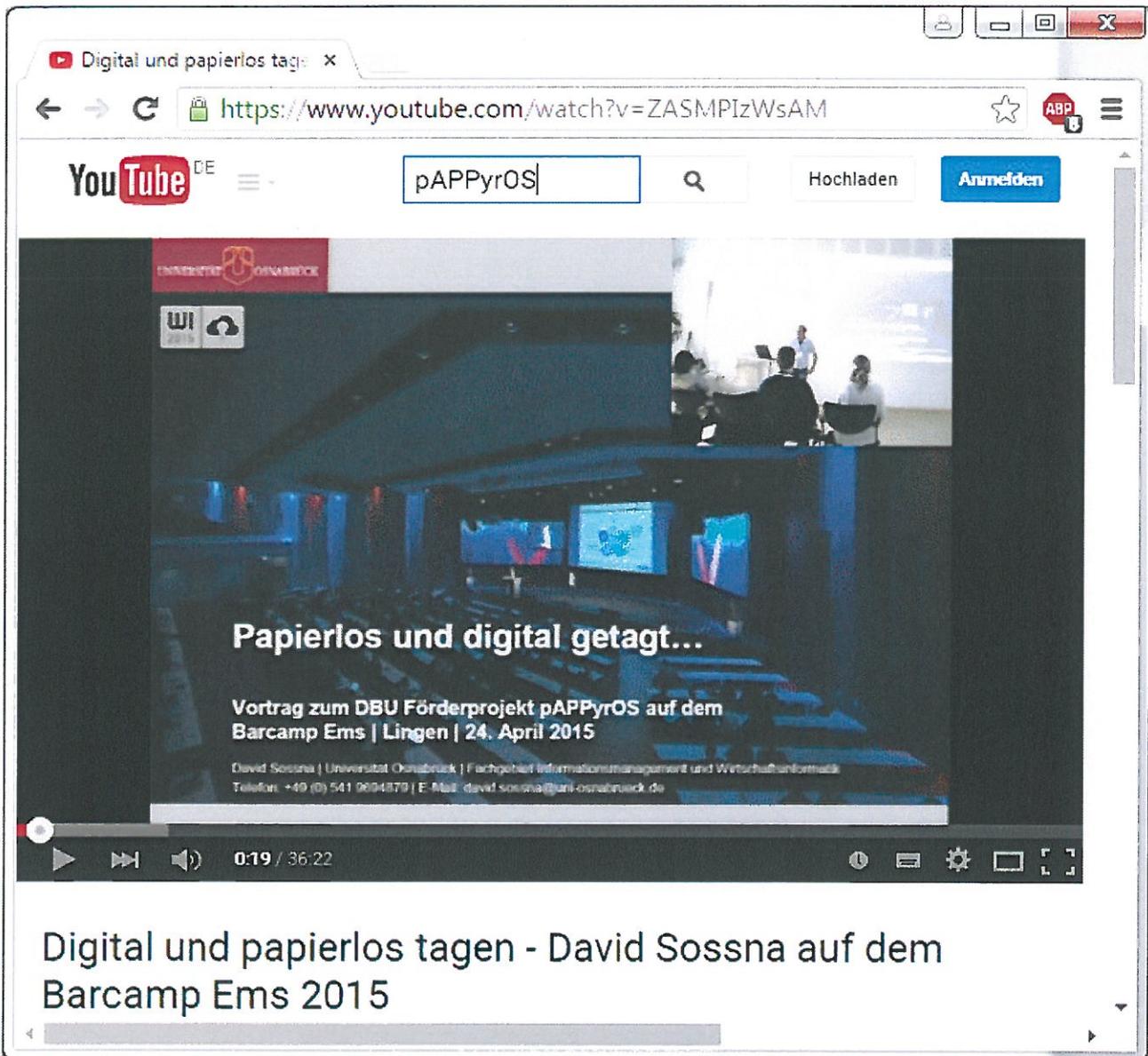


Abbildung 5: Screenshot pAPPYrOS Vortrag auf dem Barcamp Ems bei youtube

3.4.3 VORTRÄGE AUF DER IMEX 2015

Vom 19. April bis 21. April 2015 trafen sich laut Veranstalterinformation „über 3.500 internationale Aussteller – darunter Tourismusverbände und -organisationen, Hotelketten, Fluggesellschaften und Destination Management Companies“. Im Rahmen dieser Messe wurde David Sossna vom Tourismus- und Tagungsservice Osnabrück | Osnabrücker Land eingeladen bei zwei geführten Touren das Projekt pAPPYrOS und die WI 2015 als Referenz- und Erfolgsprojekt für den Tagungsort Osnabrück und als Ergebnis des Netzwerkes „Grün tagen in Osnabrück“ einem ausgewählten Fachpublikum vorzustellen. Beide Vorträge und der Messebesuch an sich konnten genutzt werden, um wichtige Kontakte für die Kommunikation der Ergebnisse und die Verstärkung von pAPPYrOS zu knüpfen.

3.4.4 VORTRAG BEIM NETZWERK „GRÜN TAGEN IN OSNABRÜCK“

Am 28. April 2015 wurde pAPPyrOS und die WI 2015 Mitgliedern des Netzwerks „Grün tagen in Osnabrück“ auf Einladung des Tourismus- und Tagungsservice Osnabrück | Osnabrücker Land vorgestellt und mit den Mitgliedern über die Ergebnisse und Potenzialen diskutiert.

3.4.5 VORTRÄGE IM RAHMEN DES PRAXISFRÜHSTÜCKS IN BERLIN UND KÖLN

Die Ameron Hotels, die EventMobi GmbH und die Time Change GmbH luden zum 27.12.2015 in Berlin und zum 4.12.2015 in Köln zum sogenannten Praxisfrühstück ein. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, für Eventmanager und Veranstalter eine Gelegenheit zu schaffen, an einem Vormittag neue Kontakte zu knüpfen und sich von spannenden Kurzvorträgen für die eigene Arbeit inspirieren zu lassen. Im Rahmen dieses Praxisfrühstücks konnte pAPPyrOS einem breiten Fachpublikum vorgestellt werden. Laut Aussage des Veranstalters, sorgte die Ankündigung des pAPPyrOS-Vortrag "Digital statt Papier! Eindrücke und Ergebnisse einer papierlosen Tagung" für das größte Interesse bei potenziellen Teilnehmern.

Das große Interesse bestätigte sich an beiden Terminen sowohl beim Vortrag selbst, als auch bei der anschließenden Fragerunde. Dort konnten Teilnehmer im direkten Gespräch mit den Rednern spezielle Rückfragen stellen.

Durch die Vorträge und durch die direkten Gespräche konnte ein breites Fachpublikum für das Thema sensibilisiert werden. In den Gesprächen deutete sich an, dass viele Veranstalter in Zukunft selber papierlos tagen wollen und sehr von den Erfahrungen auf der WI 2015 profitieren. Auf pAPPyrOS waren die Praxisfrühstück-Initiatoren durch die Artikel im CIM-Magazin und in der Convention International aufmerksam geworden.



Abbildung 6: pAPPyrOS-Vortrag beim Praxisfrühstück in Köln

EventMobi (Europe) @EventMobiEurope · 27 Nov
 Klasse Inhalt - niedersächsischer Charme - David Sossna beim
 #Praxisfrühstück in Berlin



Abbildung 7: Tweet zum pAPPYrOS-Vortrag beim Praxisfrühstück in Berlin

3.5 PAPPYROS IN PRESSE UND MEDIEN

Ziel von pAPPYrOS war eine Platzierung des Projektes und der WI 2015 als erfolgreiche Pilotveranstaltung in den Kommunikationskanälen der Branche. Eine besondere Bedeutung wurde dabei der Fachpresse zuteil. Mit Unterstützung des Beirates und Gesprächen mit Pressevertretern auf Branchentreffen (insbesondere greenmeetings und events) konnte bereits im Vorfeld der WI 2015 die Pressearbeit angestoßen werden und pAPPYrOS erfolgreich platziert werden.

3.5.1 PAPPYROS IN FACHMAGAZINEN

Gleich zwei Journalisten der renommierte Fachmagazine Convention International und cim Conference & Incentive Management (CIM) waren als Besucher auf der WI 2015, um über pAPPYrOS zu berichten. In diesem Zuge wurden Interviews geführt und neben der Projektleitung wurden weitere Mitarbeiter des Eventdienstleisters LM IT Services AG sowie David Sossna und Florian Remark interviewt. Beide Journalisten recherchierten sehr genau und ließen es sich nicht nehmen, auch hinter die Kulissen zu blicken, um zu prüfen, ob nicht doch Programmhefte oder andere Printprodukte im Backoffice zur Verfügung standen.

Jeweils in den Mai 2015 Ausgaben erschienen die Berichte (Siehe Anhang). Das CIM Magazin (siehe Abbildung 3) berichtete konkret über die WI 2015 als papierlose Tagung, die Konsequenz der Organisatoren in Bezug auf diesen Punkt sowie die Eindrücke. Das Resultat fällt positiv aus. Ergänzt wird der Bericht durch ein zweiseitiges Interview mit dem Projektleiter David Sossna.

Im Magazin Convention International wurde der Bericht über die pAPPYrOS und die WI 2015 in die Titelstory „Apps, die feinen Helferlein: Papierlos tagen“ eingebettet (Siehe Abbildung 9). Ausführlich auf zwei Seiten wird über den Besuch der Tagung, die Organisation als papierlose Tagung und über Eindrücke berichtet. In dem Bericht heißt es wörtlich: „ein geschichtsträchtiger Tag für Apps und die Nachhaltigkeit. Am 4. März startete die erste vollkommen papierlose Tagung in der OsnabrückHalle“.

Ein weiterer Artikel über pAPPYrOS und die Erfahrungen auf der WI 2015 erschien im November 2015 im Sonderheft „Green Meetings“ des Fachmagazins Tagungswirtschaft. Bereits auf der Titelseite wird der Be-

richtet mit dem Titeltext: „Papierlos Tagen Osnabrücks Konzept besteht Praxistest“ angekündigt. Der Bericht geht besonders auf die im Rahmen der WI 2015 gewonnenen Erfahrungen ein und beinhaltet ein Interview mit David Sossna.

[TRAINING paperless]



Smartphone als Ticket:
Auf der Tagung der
Wirtschaftsinformatiker
wird kein Papier genutzt.
Ticket on your
smartphone: the
Business Informatics
Conference was
completely paperless.

Photo: WIZ015

KOMPROMISSLOS PAPIERLOS

Die **Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik** ist ein papierloser Kongress.
Die Umsetzung wird durch das DBU-Projekt „pAPPyROS“ wissenschaftlich untersucht.

■ **Konsequent.** Einen Hinweis darauf, wie sie zur 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik WI2015 gelangen, suchen die 800 Teilnehmer auf dem Gelände der Universität Osnabrück vergebens. Altbekannte Aufsteller braucht es aber nicht, letztlich finden alle den Weg in die OsnabrückHalle. Sie treffen sich ohne Probleme. Und ohne Papier.

„Auf dem Kongress kommt definitiv kein Papier zum Einsatz“, verspricht David Sossna, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachbereich Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik, der veranstaltenden Universität Osnabrück. Er betreut als Tagungsleiter das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Projekt „pAPPyROS“, das sich >>

Uncompromisingly paperless

WI2015 in Osnabrück was a paperless event. Its implementation was scientifically analysed for the first time by the pAPPyROS project of the Foundation for the Environment (DBU).

■ **Uncompromising.** The 800 delegates of the 12th International Conference on Business Informatics (WI2015) would have looked for signs to the event on the premises of Osnabrück University in vain. But conventional signposts were unnecessary – in the end they all found their way to OsnabrückHalle. There they were able to meet without any problems – and without a scrap of paper. >>



AUSGABE 2/15 | Mai 2015 | 8,50€

convention INTERNATIONAL

34. JAHRGANG (SEIT 1982) // WWW.CONVENTION-NET.DE

DAS MAGAZIN FÜR VERANSTALTUNGSPLANER

Apps, die feinen Helferlein:



Papierlos tagen

Neue MICE-Portale: Wenn IT Zimmer und Tagungsraum vermittelt • Begegnungen in Luxemburg: Weltklasse im Großherzogtum • Europapark-Gründer Mack: Vom Aufstieg einer Familiendynastie • Wertvoll für die ganze Menschheit: Beeindruckende Meetings in Welterbestätten • Kongresse: Wirtschaftsmotor für Berlin



convention.net.de

Abbildung 9: Titelstory „Papierlos tagen“ mit einem ausführlichem Bericht über pAPPyROS

Papierlos tagen in der Praxis

Die Universität Osnabrück hat ein Konzept zur komplett papierlosen Durchführung von Tagungen entwickelt. Umgesetzt und wissenschaftlich überprüft wurde es bei der Tagung „Wirtschaftsinformatik 2015“ mit 600 Teilnehmern.

Digitale Programme lassen sich blitzschnell ändern

PROJEKT „PAPPYROS“

„Ich würde nie wieder eine Tagung organisieren, bei der ich Papier produziere“, sagt David Sosna vom Fachbereich Wirtschaftsinformatik der Universität Osnabrück. Die Teilnehmer zum nächsten Tagungsstadium schickte er schon während der Veranstaltung in die E-Mail. Mit der Wirtschaftsinformatik Tagung besaßen die Teilnehmer kein Papier mehr und konnten sich alles digital anschauen. Das Konzept wurde bei der Tagung „Wirtschaftsinformatik 2015“ mit 600 Teilnehmern erprobt. Die Teilnehmer zum nächsten Tagungsstadium schickte er schon während der Veranstaltung in die E-Mail. Mit der Wirtschaftsinformatik Tagung besaßen die Teilnehmer kein Papier mehr und konnten sich alles digital anschauen. Das Konzept wurde bei der Tagung „Wirtschaftsinformatik 2015“ mit 600 Teilnehmern erprobt.

Start auf Papier sollte die bereit gestellten Informationen für Organisatoren, Tagungsleiter und Teilnehmer digital verfügbar werden. Die digitale Variante der Tagung ist „Richtig eingesetzt sind digitale Informationen immer smarter.“ Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet.

Mittlerweile wird dem Konzept der „PAPPYROS“ bei der Projektarbeit großer Wert beigemessen. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet.

Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik vom 4 bis 6 März 2015.

Zu der Tagung kamen 600 Teilnehmer. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet.

Digitale Erprobung und Migration für die Universität. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet.

Bislang Eventmanagement war für Veranstalter die Alternative auf vornehmliche Dinge. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet.

Anders Problem: Compliance Richtlinien in Bezug auf IT Security. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet.

Statt App reicht oft mobile Webseite

Welche Vorteile einer papierlosen Tagung vor der von Ihnen organisierten „Wirtschaftsinformatik 2015“ sind für Sie am wichtigsten?

David Sosna: Aus Sicht der Organisation ist die mobile Webseite die wichtigste. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet.

Bedeutet papierlos zu tagen zwingend den Einsatz einer Event App?

Bei Papierlos wird zwingend der Einsatz einer Event App gefordert. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet.

Sie haben 232 Teilnehmer von 600 zur Zufriedenheit mit Ihrer papierlosen Tagung befragt. Was waren die Ergebnisse?

Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet. Die Tagung wurde als „Wirtschaftsinformatik 2015“ bezeichnet.

Papierlose Tagung – Maßnahmen und Vorteile
Dokumentenmanagement und Schriftverkehr <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung von Druckkosten • Keine Papier- / Druckkosten • Keine Müllprobleme • Keine Papier- / Druckkosten • Keine Müllprobleme • Keine Papier- / Druckkosten • Keine Müllprobleme
Digitales Eventmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Darstellung von relevanten Tools und Daten (Dashboards) • Kein A/B-Test von Anzeigen • Keine Papier- / Druckkosten • Keine Müllprobleme • Keine Papier- / Druckkosten • Keine Müllprobleme • Keine Papier- / Druckkosten • Keine Müllprobleme

Abbildung 10: pAPPyROS im Sonderheft Green Meetings des Magazins "Tagungswirtschaft"

3.5.2 WEITERE ERFOLGE BEI DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Besonders im direkten Nachgang der WI 2015 wurde über pAPPyROS in weiteren Kommunikationskanälen berichtet. Im Speziellen ist die Nennung in der DBUaktuell, Ausgabe 5 | 2015 (Siehe Abbildung 11) hervorzuheben.

Internationale Tagung: 800 Gäste, 150 Vorträge, Null Papier



Programm, Ticket und Teilnehmerlisten wurden bei der WI 2015 nicht gedruckt, sondern in der Veranstaltungs-App zur Verfügung gestellt.

Über 800 Teilnehmer aus Wissenschaft und Wirtschaft kamen vom 4. bis 6. März in Osnabrück zur 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2015) zusammen, um Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung zu diskutieren. Eine Konferenz dieser Größenordnung bedeutet üblicherweise einen enormen Papier- und Materialverbrauch durch Kataloge, Lagepläne oder Tagungstaschen. Das Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik der Universität Osnabrück (IMWI), das von Prof. Dr. Oliver

Thomas geleitet wird, ging bei der WI 2015 neue Wege und brach übliche Veranstaltungsmuster auf. Im Sinne einer »grünen Tagung« verzichtete man vollständig auf die Ressource Papier und setzte dafür ausschließlich auf digitale Produkte.

Dieses innovative Tagungskonzept wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert. Ziel war ein Format, das nicht nur während der Tagung, sondern schon bei der Bewerbung, Sponsorenakquisition und beim Teilnehmermanagement auf Printprodukte zur Informationsvermittlung verzichtet. Entsprechend der anwendungsorientierten Ausrichtung des IMWI wurde untersucht, an welchen Stellen Informationstechnologien die Prozesse adäquat unterstützen und wie diese zielführend eingesetzt werden können.

Bei der WI 2015, der größten und wichtigsten Tagung der Wirtschaftsinformatik im deutschsprachigen Raum, wurde das papierlose Tagungskonzept erstmals erfolgreich umgesetzt. Am Ende stand eine papierlose und sogar fast vollständig »materialfreie« Tagung. Auch Leihgeräte wie Smartphones wurden bei der WI 2015 nicht ausgegeben.

Laut Branchenkenner ist Osnabrück der erste Tagungsort, bei dem die Idee einer vollständig papierlosen Tagung konsequent umgesetzt wurde. Die nun gesammelten Erfahrungen werden von Prof. Thomas und seinem Team wissenschaftlich untersucht und weiterentwickelt. Im Fokus stehen dabei nicht nur die monetäre und ökologische Bilanz der WI 2015 oder die grundsätzlichen Vorteile einer papierlosen Tagung, sondern auch die Übertragbarkeit auf weitere Tagungen und Kongresse.

Begleitet wurde das Projekt von einem sechsköpfigen Beirat, bestehend aus Felix Gruber und Prof. Dr. Markus Große Ophoff (beide DBU), Anne Uekermann (OsnabrückHalle), Christine Rother, Leiterin des Tourismus- und Tagungsservice Osnabrück/Osnabrücker Land, Jutta Essl, Umweltkoordinatorin der Universität Osnabrück und Marc Liepe, Vorstand der LM IT Services AG.

Ansprechpartner bei Fragen zu pAPPyROS oder zur WI 2015 am IMWI:
David Sosna:
Telefon 054 1 | 9694879 oder E-Mail:
david.sosna@uni-osnabrueck.de

Abbildung 11: Bericht zu pAPPyROS in der DBU aktuell

Auch die WirtschaftsPOST der Wirtschaftsförderung Osnabrück griff pAPPyROS in ihrem Bericht über die WI 2015 auf und bezog sich auf Osnabrück als ersten Tagungsort, „bei dem die Idee einer vollständig papierlosen Tagung konsequent umgesetzt wurde.“

WirtschaftsPOST

800 Teilnehmer, 137 Vorträge, 7 Keynotes und 0 Papier

Über 800 Teilnehmer aus Wissenschaft und Wirtschaft kamen vom 4. bis 6. März in Osnabrück zusammen, um unter dem Tagungsmotto „Smart Enterprise Engineering – Digitale Produkte und Prozesse für das Unternehmen der Zukunft“ Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung zu diskutieren.

Zu den Rednern zählten unter anderem Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August Wilhelm Scheer, Geschäftsführender Gesellschafter der Scheer Group und Mitbegründer der Wirtschaftsinformatik, Klaus Hardy Mühleck, Senior Vice President und CIO bei der ThyssenKrupp AG, Prof. Dieter Kempf als BITKOM-Präsident sowie Klaus Hellmann als Unternehmerpersönlichkeit der Wirtschaftsregion

Osnabrück.

Den Gästen aus Deutschland Österreich, der Schweiz und Liechtenstein präsentierte sich Osnabrück an den drei Konferenztagen als Region mit innovativen Unternehmen und als guter Gastgeber.

Dem Tagungsmotto blieben die Organisatoren auch bei der Planung der WI 2015 treu. Im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projektes „pAPPyROS“ wurde ein Tagungskonzept entwickelt, bei dem für die Informationsvermittlung und Tagungsorganisation vollständig auf digitale Produkte gesetzt wurde. Laut Branchenkenner ist



Osnabrück der erste Tagungsort, bei dem die Idee einer vollständig papierlosen Tagung konsequent umgesetzt wurde.

www.wi2015.de

Abbildung 12: Die WI 2015 und pAPPyROS bekam Aufmerksamkeit in der Region Osnabrück

Weitere kurze Berichte wurden unter anderem auf der Homepage von Events – Das Management-Magazin für Live Kommunikation und der Internetseite der OsnabrückHalle sowie der LM IT Services AG gefunden.

Die gesamte Berichterstattung führte zu mehreren Anfragen aus ganz Deutschland und zu einer sehr guten Platzierung von pAPPyROS bei Google. Die ersten sieben Ergebnisse bei der Suche nach „papierlos tagen“ oder „papierlose Tagung“ am 7.8.2015 verweisen auf pAPPyROS.

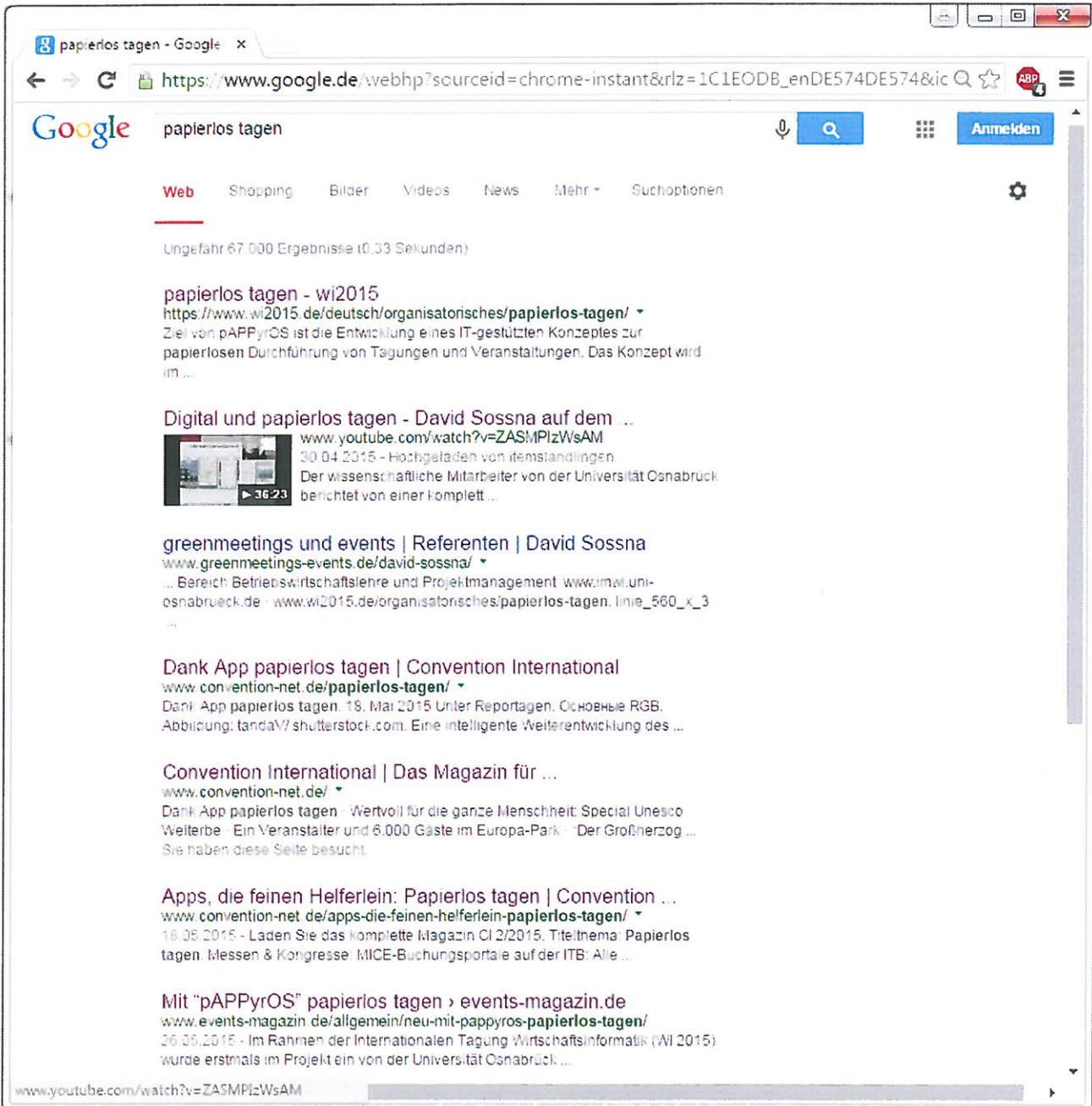


Abbildung 13: Wer bei Google nach „papierlos tagen“ sucht, landet bei pAPPyROS

3.6 NOMINIERUNG ZU DEN INNOVATE AWARDS

pAPPyROS wurde am 26.10.2015 bei den innovate Awards 2015 als einer von drei Beiträgen in der Kategorie „Concept“ nominiert. Die innovate Awards sind der Publikumspreis der Osnabrücker IT-Branche. Prämiert werden Ideen, Projekte und Lösungen aus dem Bereich IT, Web und Medien. Kurator Prof. Oliver Vornberger, Informatik-Professor an der Universität Osnabrück, begründete die Entscheidung zur Nominierung mit den Worten: „Tagungen und Konferenzen ersticken zunehmend in einem Berg von Flyern, Zetteln und Vortragsunterlagen. pAPPyROS räumt damit auf und verwaltet die papierlose Tagung“. Mit der Nominierung hat sich pAPPyROS gegen 20 weitere Einreichungen durchgesetzt und konnte somit am 25.11.2015 im Theater Osnabrück ca. 250 Gästen vorgestellt werden.

Nach einem jeweils siebenminütigen Vortrag der normierten Projekte entschied das Publikum im „Live-Pitching“ über den Sieger. Durchsetzen konnte sich ein Online-Bezahlsystem. Aber auch pAPPyROS erhielt große Aufmerksamkeit. Seitens der Veranstalter wurde nur der Sieger bekannt gegeben. Das genaue Ergebnis der Abstimmung wurde nicht veröffentlicht.



Abbildung 14: Vorstellung von pAPPyROS bei den innovate Awards

Mit den innovate Awards möchte das iuk Unternehmensnetzwerk Osnabrück e.V. Innovativen aus der Welt von Web, IT und Medien eine Plattform bieten und zeigen, dass in Osnabrück innovative Ideen und Technologien wahrgenommen werden. Das Kuratorium bildeten Hildebrand Müller (Digital Guru GmbH & Co. KG), Tobias Eismann (Metacrew Group), Prof. Dr. Oliver Vornberger (Universität Osnabrück), Prof. Dr. Frank M. Thiesing (Hochschule Osnabrück), Prof. Dr. Ralf Knackstedt (Universität Hildesheim), Prof. Jörg Wehmeier (Hochschule Hannover).

3.7 PAPPYROS IM LEHRBUCH „NACHHALTIGES VERANSTALTUNGSMANAGEMENT“

Als besonderer Erfolg zur Verstetigung der Ergebnisse von pAPPyROS und den auf der WI 2015 gesammelten Erfahrungen darf der zehnsseitige Artikel „Papierlos Tagen: Das Projekt »pAPPyROS“ von David Sossna und Prof. Oliver Thomas im Lehrbuch „Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement – Green Meetings als Zukunftsprojekt für die Veranstaltungsbranche“ gesehen werden. Dieses Lehrbuch vermittelt Praktikern und Nachwuchsfachkräften der Veranstaltungsbranche relevantes Know-how zum Thema grün tagen. Somit findet pAPPyROS dauerhaft Einzug in die Aus- Fort- und Weiterbildung.



Abbildung 15: Umschlag zum Lehrbuch "Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement"

4 TEILPROJEKTE

Die Entwicklung des papierlosen Tagungskonzeptes pAPPyROS wurde im Laufe der Vorbereitung, Planung und Durchführung der 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik vorgenommen. Im Fokus stand vor allem ein papierloses Informationsmanagement für die Tagungsteilnehmer über eine App. Im Gesamtergebnis wurden alle Prozessschritte der WI 2015 herausgearbeitet und der potenzielle Papierverbrauch dabei identifiziert. Für jede Aufgabe und jeden Prozessschritt wurde eine papierlose Umsetzungsvariante herausgearbeitet. Die Umsetzung und Durchführung der Prozessschritte geschah vollständig papierlos.

Hervorgehoben betrachtet werden folgende Prozessschritte:

- Interne Planung und Projektmanagement
- Partner- und Sponsorenakquise
- Digitale Darstellung des Call for Papers und des Begutachtungsprozesses
- Teilnehmermanagement
- Bewerbung
- Informationsvermittlung an die Teilnehmer
- Eventmanagement vor Ort
- WLAN Infrastruktur
- Evaluierung

Die Darstellung der Öffentlichkeitsarbeit wurde bereits in Kapitel 3 ausführlich vorgenommen. Weiterhin wird auf die Evaluation von pAPPyROS eingegangen, die während und im Nachgang der WI 2015 stattgefunden hat.

4.1 INTERNE PLANUNG UND PROJEKTMANAGEMENT

Schon die Vorbereitung und Planung sowie das Projektmanagement bei einer Tagung mit zu erwartenden 800 Teilnehmern bedeutet üblicherweise einen enormen Papierverbrauch. Die Partner und Projektbeteiligten müssen alle Informationen in der aktuellsten Version vorliegen haben, Zwischenberichte und Strategiepapiere werden verfasst und nicht zuletzt der Projektplan wird ständig aktualisiert und muss allen zugänglich gemacht werden. In diesem Prozessschritt wurde Papier vollständig durch digitale Informations- und Kommunikationstechnologien ersetzt. Im Ergebnis konnte auf bestehende und zum Teil kostenlose Anbieter und Software zurückgegriffen werden.

Für das Dokumentenmanagement fiel die Entscheidung auf eine Cloud-Lösung. Konkret wurde für das Projektmanagement der WI 2015 der Dienst „Dropbox“ eingesetzt. Somit haben alle Projektbeteiligten permanent Zugriff auf die aktuellste Version der erstellten Materialien. Der Zugriff auf die Dokumente erfolgt Standortunabhängig und ein Redaktionsschluss im traditionellen Sinne ist nicht notwendig. Die Papierersparnis ergibt sich durch den Verzicht von ausgedruckten Zwischenberichten und zu archivierende Dokumente müssen nicht für jeden Projektbeteiligten in Papierform zur Verfügung gestellt werden. In den Dokumenten kann gleichzeitig gearbeitet werden und jeder Beteiligte ist stets auf dem aktuellstem Stand.

Dieser Vorteil ist hinsichtlich des Projektplans entscheidend. Der häufig mehrere Seiten umfassende Plan muss für ein erfolgreiches Projektmanagement allen Beteiligten immer in der aktuellsten Version vorliegen. Somit führen bereits minimale Änderungen im Timing oder bei der Aufgabenverteilung zu einem erneuten Ausdruck für alle an der Planung involvierte Personen. Durch die digitale Erstellung von planungsrelevanten Informationen (Aufgaben, Meilensteine etc.) und deren Speicherung in der Dropbox war die aktuellste Version immer standort- und personenabhängig abrufbar und Änderungen konnten flexibel umgesetzt werden. Die Darstellung des Projektplans erfolgte mit dem Programm Microsoft Excel. Somit konnte eine Software genutzt werden, die weit verbreitet und auf vielen Rechnern bereits vorinstalliert ist.

Auch beim Schriftverkehr musste „das Rad nicht neu erfunden werden“. Mit allen Projektpartnern wurde via E-Mail oder über weitere digitale Kommunikationskanäle kommuniziert. Dies spart Porto, die Kommunikation ist schneller, bietet Potenzial für Interaktionsmöglichkeiten und der Verweis auf Dokumente und zur Internetseite geschieht ohne Medienbruch. Auch hier waren keine gesonderten Beschaffungskosten zu betrachten.

Im Ergebnis wurde durch die Nutzung von bestehenden IT-Infrastrukturen und dem Einsatz von zum Teil kostenloser Software der Papierverbrauch für die interne Planung und das Projektmanagement auf null reduziert. Gleichsam ergibt sich durch die Nutzung der digitalen Technologien ein enormer Vorteil für Eventmanager bezogen auf Flexibilität, Aktualität und Kosten. Dies und die Tatsache, dass der Umgang mit den verwendeten Softwarelösungen heutzutage so gut wie selbstverständlich ist, führen zu einer leichten Übertragbarkeit auf andere Veranstaltungen.

4.2 PARTNER UND SPONSORENAKQUISE

Die Gewinnung von Sponsoren und Partnern stellt einen der erfolgskritischsten Faktoren bei vielen Tagungen dar. Neben Teilnahmegebühren sind Sponsorengelder häufig die einzige Einnahmequelle für Veranstaltungen und eine Finanzierung ohne diese Zuwendungen in den meisten Fällen nicht möglich. Die Akquise von Partnern ist gleichsam aufwendig und zum Teil schwierig. Folglich müssen vor der Tagung zahlreiche potenzielle Sponsoren angesprochen und von einem Engagement überzeugt werden. Dazu werden üblicher-

weise Sponsorenmappen mit allen relevanten Informationen zur Tagung und zum Sponsoring erstellt und an Interessenten verschickt.

In hoher Auflage und in hoher Qualität produziert, ist der Papierverbrauch in diesem Kontext nicht zu unterschätzen. Zusätzlich stellt die Erstellung und Produktion in vielen Fällen bereits einen enormen Kostenfaktor dar. Kommt es zu einem Termin, um das Sponsoring zu verhandeln und den potenziellen Partner von einem Engagement zu überzeugen, werden die Dokumente und das Angebot nochmals in mehrfacher Ausführung kurz vor dem Zusammentreffen ausgedruckt. Nicht selten müssen wegen kleinerer Fehler oder Aktualisierungen alle vorbereiteten Mappen dann nochmals gedruckt werden.

Bei der WI 2015 wurde für die Sponsorenakquise ein vollständig digitales Konzept entwickelt. Nach einer telefonischen Ansprache wurden bei Interesse die für das Sponsoring relevanten Informationen via E-Mail verschickt. Kernelement war eine vorher erstellte und an die E-Mails angehängte PDF-Datei. Im Termin wurde eine angepasste Präsentation mit Hilfe eines Tablet PCs vorgeführt. Auf den Druck von Broschüren und (hochwertigen) Präsentations- und Werbematerialien wurde verzichtet, Briefumschläge konnten eingespart werden und angepasste Präsentationen mussten nicht neu ausgedruckt werden.

Mit der Einsparung von Papier und bei Portokosten gingen weitere Vorteile einher. So erreichten den potenziellen Interessenten die Sponsorenunterlagen bereits kurze Zeit nach dem ersten Telefonat, Materialien konnten unkompliziert individualisiert werden, Anpassungen sind kurz vor dem Termin durchführbar und es werden Medienbrüche vermieden, in dem direkt auf die Internetseite oder weitere Online-Quellen verwiesen werden kann. Alle Sponsorenmappen konnten unkompliziert in der Dropbox archiviert werden und lagen folglich allen Planungsbeteiligten immer in der aktuellsten Fassung vor. Nicht zuletzt konnte durch dieses Vorgehen ein innovatives Image der Tagung bei potenziellen Partnern transportiert werden.

Insgesamt war die Sponsorenakquise im Rahmen der WI 2015 trotz, oder gerade wegen des Verzichts auf Printprodukte äußerst erfolgreich. Von Seiten der Sponsoren gab es in keinem Fall eine Nachfrage oder den Wunsch nach ausgedruckten Materialien. Neben den oben genannten Vorteilen, welche sich auf Flexibilität, Komfort und Kosten beziehen, ist wahrscheinlich dies der entscheidende Punkt für eine Übertragbarkeit des Konzeptes einer digitalisierten Sponsorenakquise auf andere Veranstaltungen.

4.3 DIGITALE DARSTELLUNG DES CALL FOR PAPERS UND DES BEGUTACHTUNGSPROZESSES

Die 12. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik stellt als wissenschaftliche Tagung einen Sonderfall dar. Mit ihr einhergehend ist ein aufwendiger Begutachtungsprozess der zu erwartenden 300 Einreichungen von wissenschaftlichen Aufsätzen von denen nach positiver Beurteilung 100 auf der Tagung in wissenschaftlichen Vorträgen präsentiert wurden.

Dieser Prozess wurde vollständig durch das Begutachtungssystem „Editorial Manager“ dargestellt. Darüber vernetzt wurden insgesamt ca. 1.200 Gutachten verfasst. Die digitale Darstellung dieses für wissenschaftliche Tagungen unverzichtbaren Vorganges ist in dieser Form seit mehreren Jahren etabliert und üblich.

Im Vordergrund der Betrachtung des digitalen Begutachtungsprozesses stand bei pAPPyOS die Untersuchung, ob durch digitale Unterstützung dieses Teilprojektes tatsächlich eine Papiereinsparung stattfindet, oder das Ausdrucken von Einreichungen und Gutachten auf den Nutzer, in diesem Falle auf dem Gutachter, verlagert wird. Diese Frage wurde im Nachgang der WI 2015 durch eine Befragung der Gutachter untersucht.

Unabhängig der Ergebnisse wurden vorher Ersparnisse und Vorteile analysiert. Dabei konnte festgestellt werden, dass von vornherein auf Veranstalterseite durch die digitale Versendung des Call for Papers über E-Mails und E-Mail-Verteiler und durch die Platzierung des Calls auf der Tagungsseite und den Internetseiten relevanter Verbände auf den Druck von Poster, Briefen und Flyern verzichtet werden konnte. Dadurch wur-

de nicht nur Papier eingespart, sondern auch damit einhergehende Druck- und Portokosten. Da die Einreichungszahlen dennoch die gewünschte Anzahl erreichte und keine Verminderung der eingereichten wissenschaftlichen Beiträge festgestellt wurde, kann festgehalten werden, dass die Bewerbung des Call for Papers durch Printprodukte bei wissenschaftlichen Tagungen nicht notwendig ist.

Durch den Verzicht der Bereitstellung der eingereichten wissenschaftlichen Papiere für den Begutachtungsprozess konnten im Vorfeld auf Veranstalterseite nach Berechnungen 46.000 Seiten DIN A4 Papier und ca. 5.000 Euro Portokosten eingespart werden. Zusätzlich wurden Briefumschläge und Papier für ausgedruckte Arbeitsanweisungen eingespart.

4.4 TEILNEHMERMANAGEMENT

Insbesondere das Teilnehmermanagement bedeutet auf Veranstalter- und Teilnehmerseite einen enormen Papierverbrauch. Faxanmeldungen oder Anmeldungen per Post, Tickets, Namensschilder, Rechnungen oder Teilnehmerlisten für den Akkreditierungsschalter sorgen schnell für mehrere tausend Seiten Papier. Dieser Prozess wurde in Abstimmung mit dem Eventdienstleister LM IT Services AG digital dargestellt.

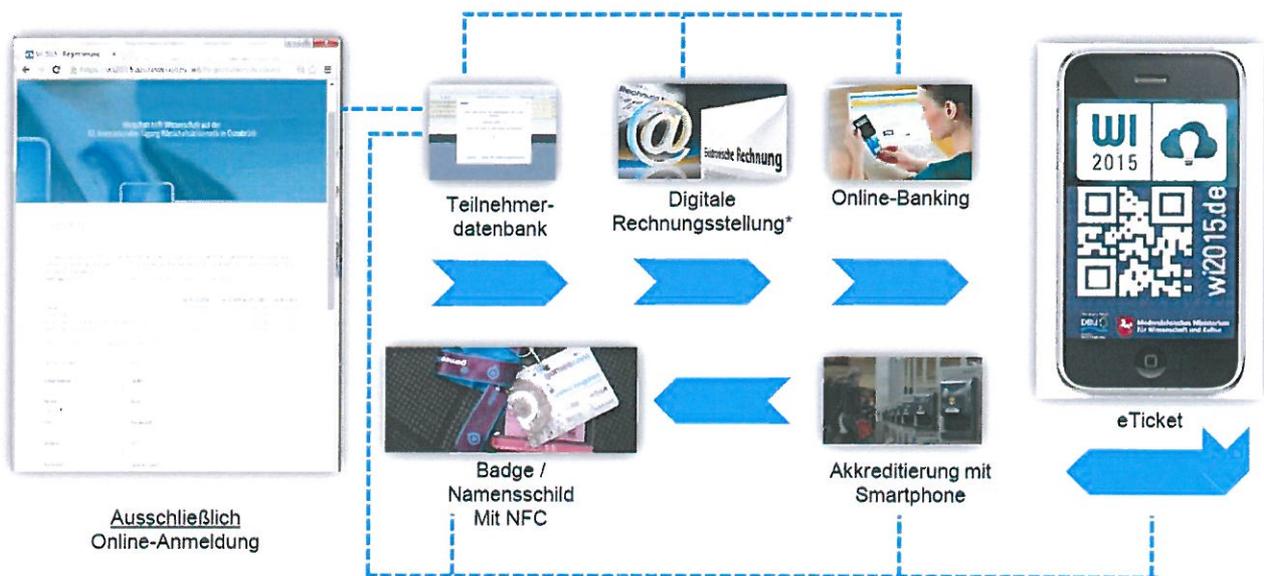


Abbildung 16: Digitalisiertes Teilnehmermanagement bei der WI 2015

Zentrales Element in diesem Prozess ist die cloudbasierte Teilnehmerdatenbank, in die alle relevanten Teilnehmerdaten eingeflossen sind und somit standortunabhängig allen eingebundenen Personen vor, während und nach der Tagung zur Verfügung standen.

Im gesamten Prozess des Teilnehmermanagements wurde das Papier als Informationsmedium eliminiert. Nach Anmeldung über das Online-Anmeldeformular wurde eine E-Mailbestätigung generiert, die Daten wurden in die Teilnehmerdatenbank automatisch eingetragen, daraus wurde die Rechnung generiert und dem Teilnehmer über die Veranstaltungssaplikation das eTicket zur Verfügung gestellt. Die Akkreditierung erfolgte via Smartphone mit einem Barcode. Das Namensschild bestand aus Maisstärke und ist vollständig recyclebar.

Auf Teilnehmerseite musste im gesamten Prozess der Anmeldung und Teilnahme kein Papier ausgedruckt werden. Lediglich ein Teilnehmer benötigte für den Arbeitgeber zur Abrechnung der Reisekosten eine ausgedruckte Rechnung.

4.5 BEWERBUNG

Im Marketingmix zur Bewerbung einer Tagung spielen Printprodukte traditionell eine große Rolle. Postalischer Versand von Einladungen mit Flyer und Anschreiben, Poster zum Aushang oder Auslage von Broschüren an zielgruppenrelevanten Orten sowie Anzeigen in Printmedien haben sich in den letzten Jahrzehnten zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Teilnehmergewinnung entwickelt. Im gleichen Zuge wird die Platzierung von Sponsoren- und Partnerlogos in Werbematerialien bei der Sponsorenakquise potenziellen Interessenten als Mehrwert angeboten. Der Verzicht auf Printprodukte birgt somit die Gefahr Sponsoren abzuschrecken und potenzielle Teilnehmer nicht zu erreichen.

Bei der WI 2015 wurde eine Marketingstrategie verfolgt, die vollends auf Printprodukte verzichtet. Im Ergebnis wurden im Vergleich zu Vorgängerkonferenzen keine Einbußen bei der Teilnehmerzahl festgestellt. Vielmehr wurde diese zur direkten Vorgängerkonferenz, der WI 2013 in Leipzig, noch gesteigert.

Zentrales Marketinginstrument und zentrale Informationsplattform war die Internetseite www.wi2015.de, auf der alle für Teilnehmer relevanten Informationen hinterlegt waren und die Möglichkeit zur Anmeldung prominent platziert wurde. Die Internetseite wurde im Responsive Design erstellt und war somit auch über mobile Endgeräte gut und komfortabel zu lesen. Gleichzeitig konnte so ein innovatives Image der WI 2015 transportiert werden. Alle weiteren Elemente im Marketingmix führten über Verlinkungen direkt auf die Internetseite.



Abbildung 17: Internetseite im responsive Design mit direkter Anmeldeöglichkeit

Die weiteren Elemente im Marketingmix zur Bewerbung wurden vor dem Hintergrund der Passgenauigkeit auf die Zielgruppe und bezogen auf die Kosteneffizienz ausgewählt. Dabei wurde eine integrierte Struktur gewählt, die während der Bewerbung die bestehenden Kommunikationskanäle der Partner einbezog.

Ein weiteres zentrales Element zur Bewerbung der WI 2015 war ein digitaler Flyer. Dieser beinhaltete alle Informationen, die für einen potenziellen Tagungsteilnehmer relevant sind. Dieser wurde den E-Mailings angehängt und Partner konnten darauf verlinken. Anpassungen (zusätzlicher Sponsor, neuer Redner) konnten unkompliziert und schnell vorgenommen werden.

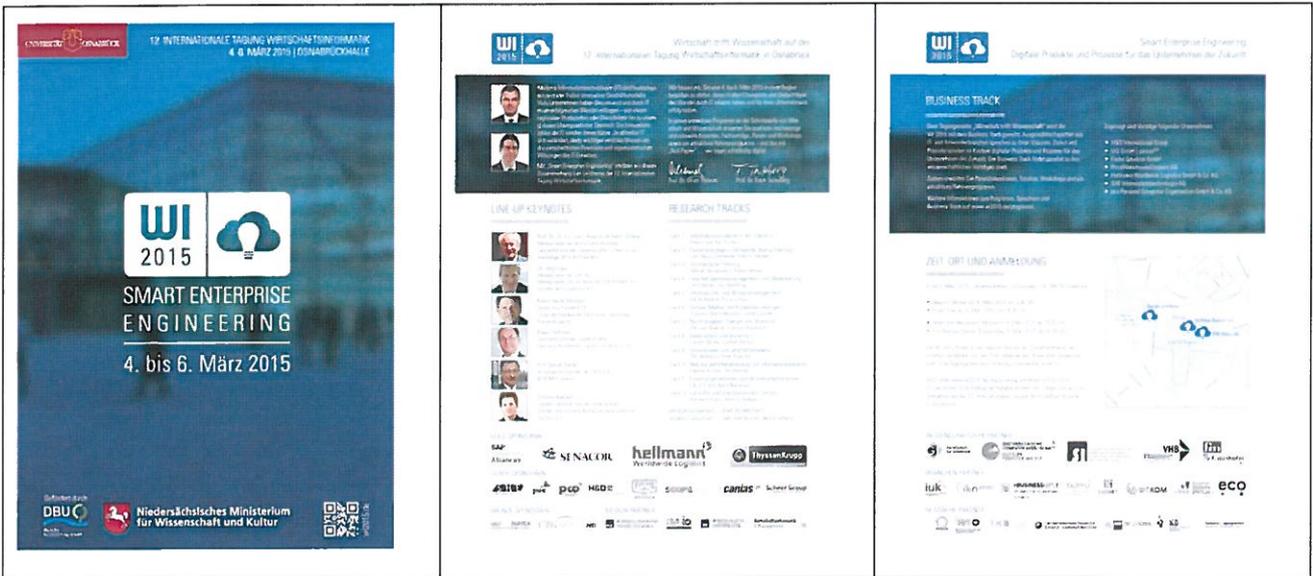


Abbildung 18: Dreiseitiger digitaler Flyer zur Bewerbung der WI 2015

Im Flyer selbst konnten Links eingebaut werden, die direkt auf weiterführende Inhalte auf der Tagungshomepage führten.

Für eine direkte Ansprache von potenziellen Teilnehmern durch den Veranstalter wurde mit dem Programm Supermailer eine Newslettersoftware eingesetzt, die personalisiert und mit Anhang bis zu 5.000 Empfänger erreicht. Der Anschaffungspreis dieser Software liegt bei 62,00 Euro. Im Vorfeld des E-Mailings wurde ein E-Mail-Verteiler mit über 3.000 Adressen erstellt. Der Aufwand zur Erstellung des Verteilers muss in diesem Kontext als hoch eingeschätzt werden. Je nach Zielgruppe ist es schwierig die direkte E-Mail-Adresse des potenziellen Teilnehmers herauszufinden.

Um weitere Teilnehmerkreise zu erreichen, die nicht im Verteiler aufgenommen waren und um für die Tagung eine breite Zielgruppe anzusprechen, wurden Medienpartner eingebunden. Dies sind vor allem Wissenschafts- und Wirtschaftsverbände, die einen klaren Bezug zum Thema der Tagung haben. Diesen Partnern und auch den Sponsoren wurden digitale Werbemittel an die Hand gegeben, um die Tagung zu bewerben und in ihren Kommunikationskanälen zu platzieren. Um die Partner zu motivieren, die WI 2015 in ihre Kommunikationskanäle aufzunehmen, wurden sogenannte Partner-Badges entwickelt, die Partner als solche auszeichnen (Siehe Abbildung 19).



Abbildung 19: WI 2015 Partner-Badges auf der Internetseite eines Tagungssponsors

Darüber hinaus wurden mit Facebook und Twitter zwei Soziale Medien in die Kommunikationsstrategie eingebunden.

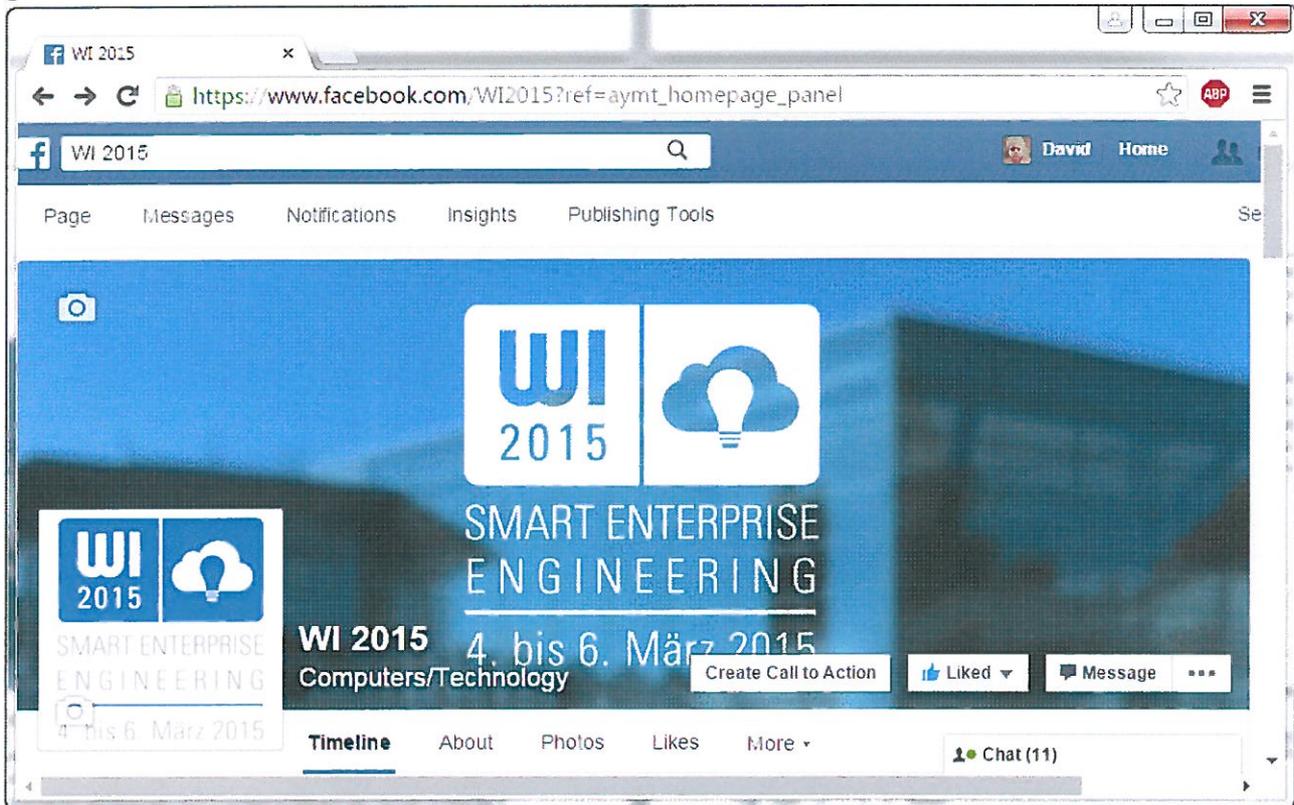


Abbildung 20: Facebook Auftritt der WI 2015

Je nach Art und Typ der Tagung sind eine Internetseite, E-Mailings, die Einbindung von Sozialen Medien sowie die Erstellung digitaler Werbemittel heutzutage obligatorisch und aus Marketingstrategien für Tagungen und Konferenzen nicht wegzudenken. Die WI 2015 hat vor diesen Kontext eindeutig gezeigt, dass Printprodukte entsprechend ersetzt werden können.

4.6 INFORMATIONSVERMITTLUNG AN DIE TEILNEHMER

Die Informationsvermittlung an die Teilnehmer ist bei Veranstaltungen jeder Form erfolgskritisch. Bezogen auf den Tagungsbesuch bedeutet dies, dass alle Teilnehmer zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind und ohne Aufwand oder Hektik Veranstaltungsort und Räume finden, über die wichtigsten Uhrzeiten informiert sind und ihren Tagungsbesuch komfortabel vorbereiten können. Die Informationen müssen einfach zugänglich sein und aktuell zur Verfügung stehen. Nutzt man für die Informationsvermittlung Printprodukte, werden je nach Veranstaltungsform pro Teilnehmer größere Mengen Papier eingesetzt. Nicht selten landet dieses Papier nicht nur im Müll, sondern wird von Besuchern einfach am Tagungsort hinterlassen.

Wie schon bei der Bewerbung war die Internetseite das zentrale Informationsmedium zur Teilnehmerkommunikation. Dort waren alle Informationen zur Anreise, Hotels, Tagungsort, Programm, Sprecher und Kontaktdaten des Veranstalters hinterlegt. Ein Nachrichtenfeld ermöglichte außerdem direkte Anfrage bei der Organisationsleitung. Die Informationen waren dort in der aktuellsten Form stets verfügbar. Für Teilnehmer, die sich ausschließlich Vorträge im Business-Track und die Keynotes anschauen wollten, waren zur Organisation des Tagungsbesuches die Informationen auf der Internetseite völlig ausreichend.

Ausschließlich auf der Internetseite war die Anmeldung über ein Online-Formular möglich. Nach vollständiger Anmeldung erhielt der Teilnehmer eine Mail mit den wichtigsten Informationen zur Anmeldung (Bank-

verbindung, Anreise und Hotels sowie die Bitte, die Anmeldung durch den Klick auf einen entsprechenden Link zu bestätigen).

Bei ausbleibender Zahlung der Teilnahmegebühr konnte der Teilnehmer außerdem via E-Mail unkompliziert erinnert werden. In der Folge wurden weitere Informationen via E-Mail Verteiler an die Teilnehmer verschickt. Dies waren vor allem Hinweise, die nicht nur der Information dienten, sondern auch die Vorfreude auf die Tagung anregen sollten.

Für den Tagungsbesuch vor Ort wurde eine App eingesetzt. Dazu wurden zuerst mehrere Anbieter recherchiert und auf Ihre Passgenauigkeit untersucht. Die Wahl fiel auf die Veranstaltungs-App der LM IT Services AG, da diese vor allem in Bezug auf die Interaktivität attraktive sowie unkomplizierte Lösungen bot und auf weitestgehend allen mobilen Endgeräten verfügbar ist.

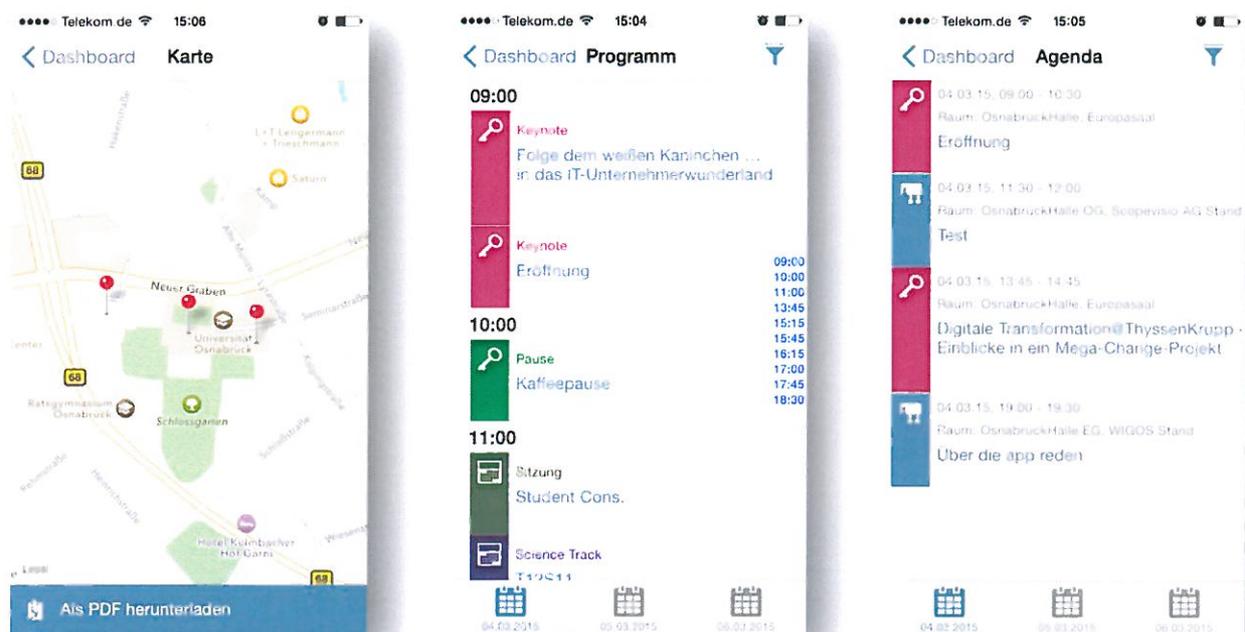


Abbildung 21: Raum- und zeitbezogene Informationen in der App

Geographische Angaben und das Programm mit den jeweiligen Startzeiten sind die wichtigsten Informationen für den Tagungsteilnehmer. Der Tagungsort war über eine Karte in der App dargestellt und bot eine Schnittstelle zur Routenfunktion im Smartphone. So konnte die Anreise maximal vereinfacht werden.

Das Programm wurde nicht nur vollständig in der App dargestellt, sondern konnte individualisiert in einer eigenen Agenda von jedem Teilnehmer in der App für sich zusammengestellt und nach Bedarf gerändert werden. So konnte der Teilnehmer bereits vor dem Tagungsbesuch diesen Vorbereiten und planen. Änderungen im Programm konnten noch vom Administrator kurz vor Tagungsbeginn angepasst werden.

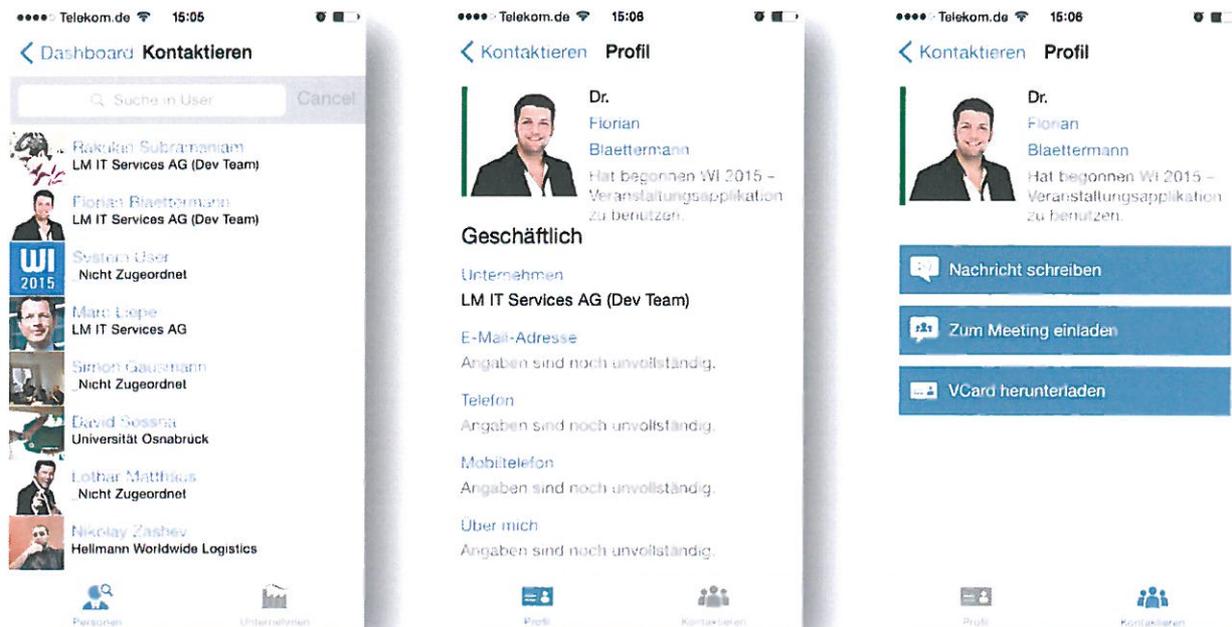


Abbildung 22: Interaktive Möglichkeiten in der Veranstaltungsassp

Ein weiterer Pluspunkt der App ist die Interaktivität. Die dort dargestellte Teilnehmerliste bot die Möglichkeit direkt mit anderen Teilnehmern vor, während und nach der Tagung in Kontakt zu treten und sich gezielt zu einem Meeting zu verabreden. Auch die Sponsoren wurden in der App dargestellt und konnten von Teilnehmern direkt kontaktiert werden.

In die App wurden außerdem eine Bewertungs- und eine Newsfunktion eingebaut. Über letztere konnten alle Teilnehmer über aktuellste Informationen immer auf dem Laufenden gehalten werden.

Als weiteres Element war in der App das E-Ticket hinterlegt. Ausschließlich darüber konnten sich die Teilnehmer akkreditieren und den ÖPNV in Osnabrück nutzen. Durch diesen Schachzug waren die Teilnehmer gezwungen, die App auf ihrem Endgerät zu installieren.

Um sicherzustellen, dass auch die Teilnehmer auf die App zugreifen können, auf deren Geräten die App nicht installiert werden konnte, wurde eine Web-App zur Verfügung gestellt, die über den Browser abgerufen werden konnte.

Ergänzt wurde die Informationsvermittlung via Internetseite, App und E-Mailings durch die am Tagungsort aufgestellten Bildschirme, die über Informationen zum Programm hinaus auch die Zugangsdaten für das WLAN anzeigten. Über den Tagungsort verteilt standen darüber hinaus ortskundige Mitarbeiter bei Fragen „zur Verfügung.

4.7 EVENTMANAGEMENT VOR ORT

Auch zur Koordination und Absprache zwischen den am Eventmanagement beteiligten Personen, wurde auf ausgedruckte Materialien verzichtet. Mitarbeiter, Hilfskräfte und Volontäre sowie Veranstalter hatten via E-Mail ihr Briefing als PDF-Datei erhalten und wurden gebeten, dies auf dem mobilen Endgerät abzuspeichern.

Während der Tagung selbst wurde zur Kommunikation zwischen den Organisationsbeteiligten Whatsapp als Kurznachrichtendienst verwendet. So konnten aktuelle Anpassungen oder spontane Herausforderungen

ortsunabhängig und ohne, dass Besucher etwas davon mitbekamen, entsprechenden Personen mitgeteilt werden.

4.8 EVALUATION

Im Anschluss an der WI 2015 wurde das papierlose Tagungskonzept wissenschaftlich untersucht und bezogen auf Vorteile der Informationsvermittlung, die ökologische Bilanz, Verstetigung und Übertragbarkeit, sowie auf die monetäre Bilanz untersucht. Dabei kamen folgende Forschungsmethoden zum Einsatz:

- Qualitative Beobachtung durch einen Mitarbeiter auf der WI 2015
- Online-Teilnehmerbefragung im direkten Nachgang der WI 2015
- Befragung der Gutachter des Begutachtungsprozesses
- Qualitative Befragung der Organisationsbeteiligten

Weiterhin werden im Nachgang Sponsoren befragt und eine Ökobilanz der Tagung erstellt. Zur Verstetigung des papierlosen Tagungskonzeptes wird auf Basis der Erfahrungen bei der WI 2015 und pAPPYROS ein Framework erstellt, welches die einzelnen Prozessschritte einer papierlosen Tagung vereinfacht darstellt.

4.8.1 ERGEBNISSE DER QUALITATIVEN BEOBACHTUNG

Für die Evaluation der WI 2015 wurde durch einen Mitarbeiter des IMWI eine Mischform aus offener und verdeckter Beobachtung durchgeführt. Dadurch konnte sowohl das direkte Feedback der Teilnehmer abgefragt als auch von außen beobachtbare Indikatoren wie z.B. die Verwendung mobiler Endgeräte während der Veranstaltung festgestellt werden. Diese Methode kam während des gesamten Tagungszeitraumes als teilnehmende (Der Mitarbeiter bewegte sich auf der Tagung wie ein Teilnehmer) sowie natürliche (Die Beobachtung fand nicht unter Laborbedingungen statt) Beobachtung zum Einsatz.

Erste Eindrücke konnten bereits beim Early-Check-In am Dienstagabend (3.3.2015) gesammelt werden. Dabei gab es seitens der Teilnehmer positive Rückmeldung auf das schnelle und unkomplizierte Akkreditierungsverfahren. Nichtsdestotrotz gab es Rückfragen und Probleme beim Download der Veranstaltungsapp. Besonders fiel in diesem Zusammenhang die Inkompatibilität mit älteren Android-Versionen ins Auge. Ein einziger Teilnehmer äußerte den Wunsch nach einer gedruckten Version der Informationsmaterialien.

Am ersten Konferenztag (4.3.2015) wurden vom Beobachter Gespräche mit Tagungsteilnehmer durchgeführt und ein Feedback zum papierlosen Konzept eingeholt. Dieses fiel weitestgehend positiv aus. Besonders hervorgehoben wurde die unkomplizierte und professionelle Abwicklung der Tagung über die App. Dabei wurde diese weitestgehend auf dem Smartphone, selten auf dem Tablet oder dem Laptop, genutzt. In den Gesprächen bestätigten sich die Probleme der App bezogen auf die Kompatibilität mit älteren Android-Versionen.

Die extra für die papierlose Konferenz eingerichtete Handyladestation im Garderobebereich wurde von 31 Personen am ersten Konferenztag genutzt. Da die Ladestation lediglich bewachte Stationen vorhielt, mussten ein Drittel der Anfragen zurückgewiesen werden, da kein eigenes Ladekabel mitgebracht wurde.

Eine Befragung des Personals am Check-In-Schalter am zweiten Konferenztag bestätigte nochmals die Beobachtungen am Dienstagabend. Insgesamt gab es ein positives Feedback durch die Teilnehmer, die sich akkreditierten. In Einzelfällen gab es Beschwerden wegen der in der App transportierten Inhalte oder den Wunsch nach zusätzlich ausgedruckten Informationsmaterialien. Des Öfteren gab es technische Rückfragen, wenn die Installation der App nicht erfolgreich war. Alle anderen Aussagen seien laut der Mitarbeiter vom

Akkreditierungsschalter durchweg positiv ausgefallen. Besonders wurde die schnelle und unkomplizierte Registrierung von den Teilnehmenden hervorgehoben.

Der letzte Konferenztag am 6.3.2015 wurde nochmals für direkte Gespräche mit Teilnehmern genutzt. Dabei ergab sich ein positives Feedback bezogen auf die Gesamtveranstaltung und auf das konsequente papierlose Konzept. Ein Teilnehmer sprach an, dass auch an Kleinigkeiten gedacht wurde. Konkret nannte er die Nutzung von Tablets bei der Anmoderation.

Insgesamt führt die Beobachtung zum Ergebnis, dass die Stimmung auf der Tagung und gegenüber dem papierlosen Konzept zu jedem Zeitpunkt positiv war. Die positiven Rückmeldungen überwiegen und die negativen beziehen sich weitestgehend auf die Inkompatibilität mit älteren Betriebsversionen einiger mobiler Endgeräte und eine geringe Anzahl an kleineren Softwareinkompatibilitäten.

Gemessen an der Gesamtzahl der in die Tagung involvierten Personen war die Zahl der Teilnehmenden, die explizit ausgedruckte Informationen wünschten, mit 3 – 4 sehr gering. Insofern kann von einer hohen Akzeptanz des papierlosen Konzeptes ausgegangen werden.

4.8.2 ERGEBNISSE DER TEILNEHMERBEFRAGUNG

Im Nachgang der WI 2015 wurden die Konferenzteilnehmer zu einer Online-Befragung eingeladen. Diese wurde explizit als Befragung zum papierlosen Tagungskonzept deklariert. Start der Umfrage war der 30.3.2015. Die Umfrage wurde am 30.4.2015 beendet. Insgesamt nahmen 232 Teilnehmer teil. Ziel war es, die Zufriedenheit mit dem Informationsangebot zu messen und zu prüfen, ob durch das digitale Tagen die Nutzungsdauer von Smartphones, Tablets und Laptops zunimmt. Dazu wurden weitere Indikatoren abgefragt, um mögliche Korrelationen zu identifizieren. Ausgewählte Ergebnisse sollen eine erste Einschätzung zu Fragen der Qualität der Informationsvermittlung, zur Ressourcenschonung, zur Umweltfreundlichkeit und zur Verstetigung geben.

Insbesondere der letzte Punkt spielt vor dem Hintergrund des Pilotcharakters der WI 2015 eine besondere Rolle. So wurden die Teilnehmer konkret danach gefragt, ob Sie, wenn sie eine Tagung selber planen müssten, diese papierlos durchführen würden.

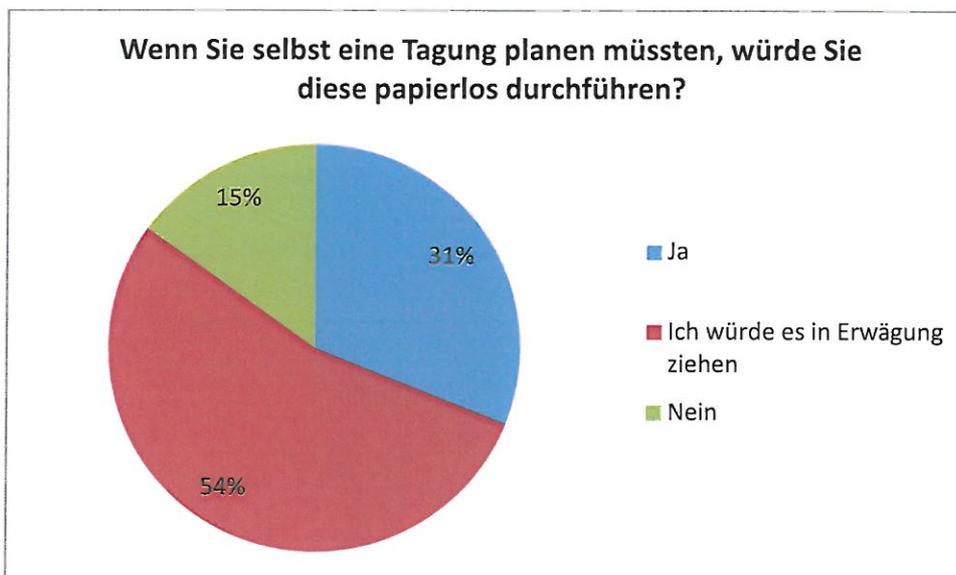


Abbildung 23: Bereitschaft eigene Tagungen selber papierlos durchzuführen

85% der befragten Teilnehmer stehen nach der WI 2015 dem papierlosen Tagungskonzept in dem Maße positiv gegenüber, dass sie eine eigene Tagung selber papierlos durchführen würden. Lediglich 15 % schließen dies kategorisch aus.

Ein Grund für dieses positive Feedback ist wahrscheinlich die Zufriedenheit mit der Qualität der Informationen. So stimmten 90% der befragten Teilnehmer der Aussage zu, dass die Informationen ausgereicht haben, um den Tagungsbesuch ideal zu organisieren.

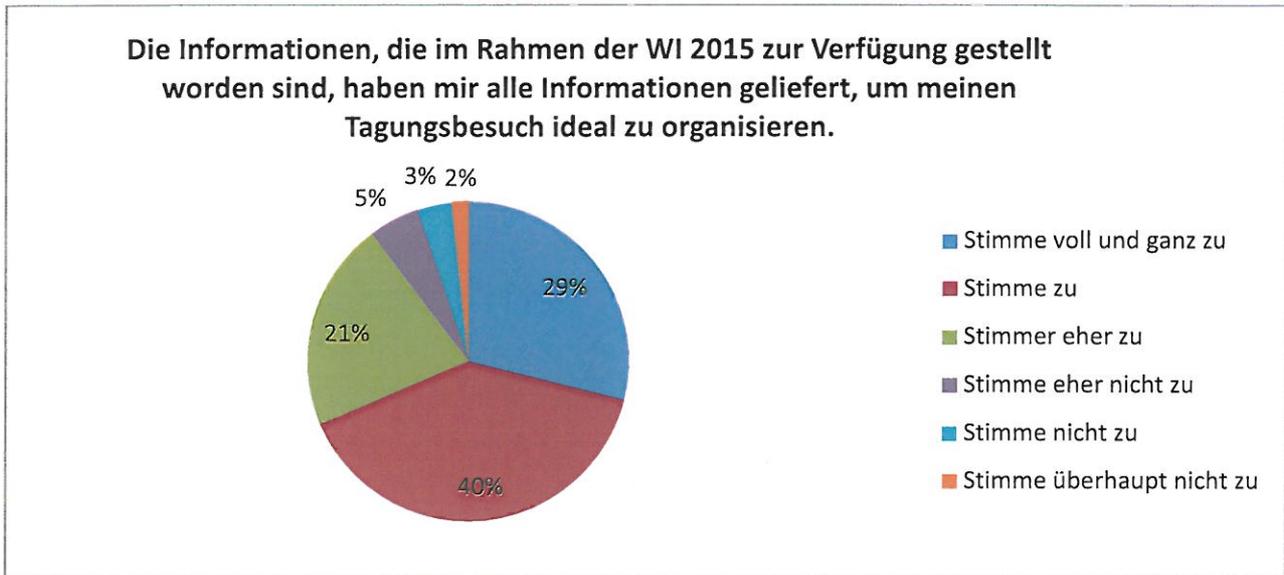


Abbildung 24: Zufriedenheit mit dem Informationsangebot der WI 2015

Wobei knapp über 50 % angaben, dass ausgedruckte Informationsmaterialien den Tagungsbesuch vereinfacht hätten.

Im Rahmen der Befragung wurde auch abgefragt, inwieweit Informationsmaterial von Teilnehmern dennoch ausgedruckt wurde. Dabei zeigt sich, dass nur in geringem Maße der Papierverbrauch vom Veranstalter auf den Teilnehmer verlagert wird. Fast die Hälfte der befragten Teilnehmer gab an, im Kontext der WI 2015 keinerlei Papier ausgedruckt zu haben.



Abbildung 25: Papierverbrauch pro Teilnehmer

Bei denen die angaben, Informationen ausgedruckt zu haben, war die Zahl der DIN A4 Seiten jedoch gering. Weitestgehend waren dies neben Informationen auf der Internetseite, Teilnehmermailings oder Inhalte aus der App, vor allem Materialien, die die Anreise und Übernachtung betreffen (Bahntickets, Hotelbuchungen, Anfahrtsbeschreibung).

Bezogen auf eine erhöhte Nutzungsdauer muss ein kritischer Blick auf das Vorhaben einer papierlosen Tagung geworfen werden. In der Befragung wurden die Teilnehmer gebeten, abzuschätzen, inwieweit mobile Endgeräte häufiger genutzt werden. Insbesondere am Beispiel der Smartphones der Teilnehmer zeigt sich, dass diese häufiger genutzt wurden.

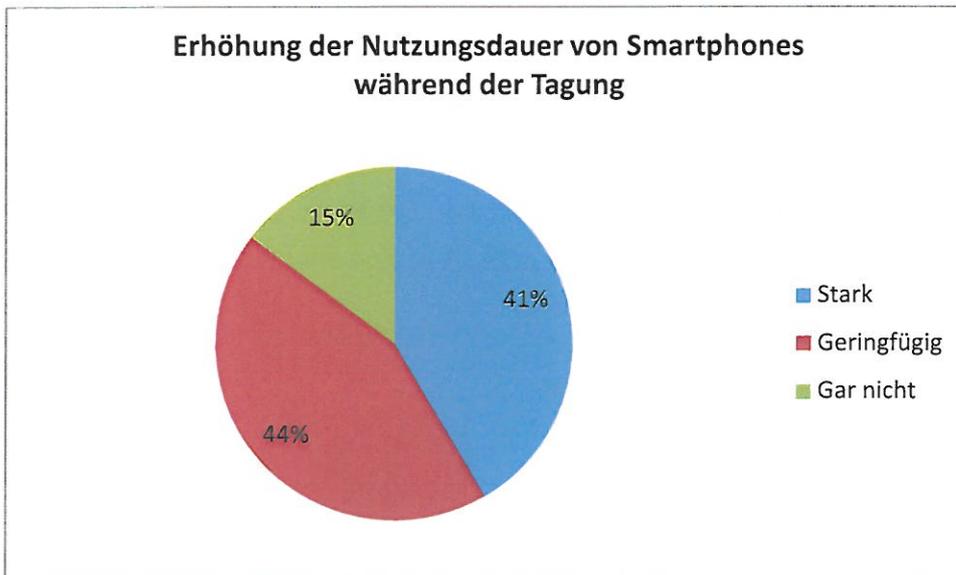


Abbildung 26: Erhöhung der Nutzungsdauer von Smartphones

Der sich dadurch erhöhte Stromverbrauch muss in einer Gesamtbilanz der Ersparnis von Papier gegengerechnet werden. Insgesamt zeigt die Befragung jedoch, dass digitale Technologien Papier auf einer Tagung substituieren können und es dadurch zu einer deutlichen Verminderung des Papierverbrauchs kommt. Insbesondere vor dem Hintergrund der Übertragbarkeit und der Verstetigung des Konzeptes einer papierlosen Tagung kann die WI 2015 als Pilotveranstaltung als Erfolg gewertet werden. Dies zeigt vor allem der enorm hohe Anteil der Befragten, die eine Tagung selber papierlos durchführen würden.

4.8.3 ERGEBNISSE DER GUTACHTERBEFRAGUNG

Ebenfalls im Nachgang der WI 2015 wurden die Gutachter, die im Zuge der WI 2015 die eingereichten wissenschaftlichen Beiträge bewertet haben, befragt. Hier stand im Vordergrund die Frage, inwieweit digitale Technologien lediglich dazu führen, dass der Papierverbrauch vom Veranstalter auf den Endnutzer, in diesem Falle auf den Gutachter, verlagert wird. Hier zeigt sich, dass dies zum Teil der Fall ist.

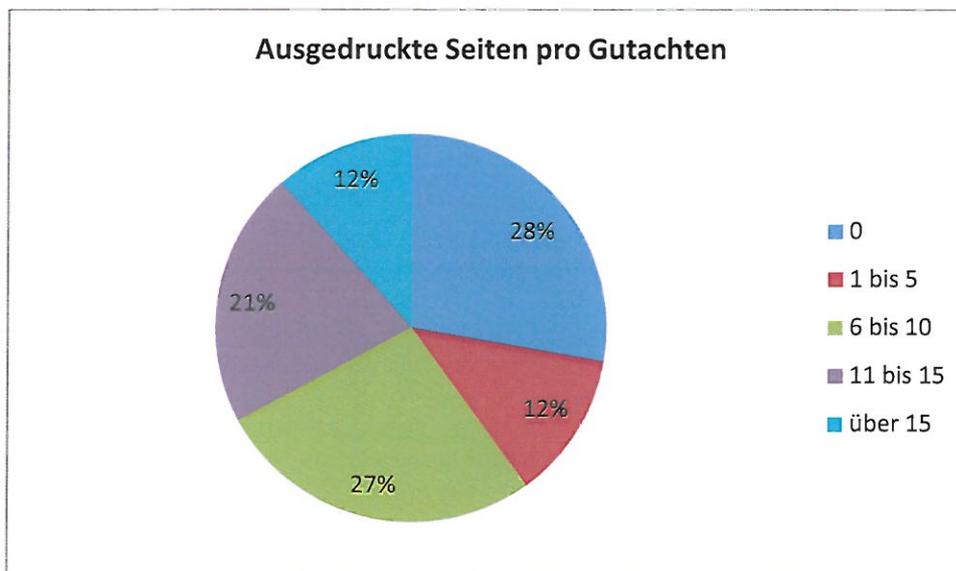


Abbildung 27: Papierverbrauch pro Gutachten

Ausgedruckt wurden vor allem die zu bewertenden Beiträge. Deutlich seltener wurden Richtlinien für die Begutachtung, E-Mails im Zuge des Schriftverkehrs oder die Gutachten selber ausgedruckt. Insgesamt zeigt die Befragung jedoch, dass es eine deutliche Reduzierung des Papierverbrauchs gibt, wenn den Gutachtern die Materialien nicht ausgedruckt zur Verfügung gestellt werden.

4.8.4 ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG DER ORGANISATIONSBETEILIGTEN

Als weitere Akteure im Rahmen der WI 2015 wurden in einem Leitfadenterview Beteiligte an der Organisation befragt. Hier standen vor allem Fragen zu den Vor- und Nachteilen einer papierlosen Tagung im Vordergrund. Befragt wurde ein Mitglied der Teams des Veranstalters, zwei Mitarbeiter des Eventdienstleisters und Hersteller der Veranstaltungsapp sowie ein Mitarbeiter des Veranstaltungsortes.

Auf Seiten des Veranstalters und des Eventdienstleisters spielte vor allem die erhöhte Flexibilität eine große Rolle. Wichtige Inhalte, wie Sponsoreninfos, Angaben zu Rednern und kleinere Fehler in Texten konnten auch noch kurzfristig angepasst werden. Insgesamt spiegeln sich bei der Befragung die Vorteile der Digitalisierung wieder. Neben der gewonnenen Flexibilität sind dies vor allem die ortsunabhängig abrufbaren Informationen und die Möglichkeit, schnell auf Änderungen zu reagieren.

Von Seiten des Eventdienstleisters wurden die Marktchancen von papierlosen Tagungskonzepten differenziert betrachtet. Dies läge vor allem an der betrachteten Zielgruppe von Tagungen und dem Interesse des Auftraggebers, sich mit einer Tagung grün und innovativ zu präsentieren.

Auch seitens des Veranstaltungsortes ist das Feedback positiv und die Bereitschaft, erneuter Tagungsort für eine papierlose Konferenz zu sein, vorhanden. Dabei wird durchaus ein Wettbewerbsvorteil ausgemacht, bereits eine papierlose Tagung durchgeführt zu haben. Ein enormer Vorteil ergab sich durch die eingesparten Raumkapazitäten, die ansonsten für die Lagerung von Printmaterialien bereitgehalten werden müssen.

Kritisch wurde gesehen, dass technische Dienstleister eingebunden wurden und damit ein Teil der Aufgaben aus den Händen gegeben werden mussten. Dies betraf vor allem die WLAN-Infrastruktur, die eigens für die WI 2015 installiert wurde. In diesem Kontext wurde erwähnt, dass das Thema „digitales Tagen“ in den Ausbildungsgängen für Veranstaltungskaufleute keine Rolle spielt und das Wissen darüber somit nicht vorhanden ist und sich selber angeeignet werden muss.

Insgesamt zeigt sich, dass eine papierlose Tagung insbesondere auf Anbieterseite von Eventdienstleistungen ein hohes Maß an Vereinfachungen und Flexibilität mit sich bringt. Die Idee einer grünen Tagung und die Einsparung von Papier bedeutet gleichsam eine schlankere und intelligentere Organisationsstruktur. Jedoch müssten digitale Tagungstechnologien und deren Einsatzmöglichkeiten in die Ausbildung von zukünftigen Akteuren der Veranstaltungsbranche integriert werden, damit sich diese Art zu tagen verstetigt und ein dauerhafter Effekt entsteht.

5 KRITISCHE REFLEXION DES GESAMTVORHABENS

Insgesamt hat pAPPyROS mit der erfolgreichen Umsetzung auf der 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik gezeigt, dass heutige Möglichkeiten der Informationstechnologie bisher als unverzichtbar angesehene Printprodukte zur Informationsvermittlung im Rahmen von Konferenzen substituieren können. Zum Abschluss und vor dem Hintergrund der gesammelten Erfahrungen muss das Konzept einer papierlosen Tagung bezogen auf die Themen Nachhaltigkeit und Verstetigung kritisch reflektiert werden.

Dabei soll zunächst der Kostenfaktor betrachtet werden, der eine entscheidende Rolle dabei spielt, ob ein Konzept übernommen werden kann und sich am Markt durchsetzt. Insgesamt waren mit WLAN Infrastruktur, Internetseite, digitalem Teilnehmermanagement, digitale Werbemittel und Veranstaltungs-App im

Rahmen der WI 2015 Kosten in Höhe von rund 50.000 Euro verbunden. Auf den Teilnehmer gerechnet bedeuten dies 115 Euro bzw. 13 % des gesamten Tagungsbudgets. Demgegenüber stehen Ersparnisse bei der Erstellung und der Produktion von Sponsorenmappen, Werbematerialien und Programmheften.

Nicht direkt erhoben wurden die Einsparungen durch schlankere oder wegfallende Prozesse oder Arbeitspakete. Insbesondere in der Planung aufwendig erstellte Programmhefte und Werbematerialien benötigen häufig ein eigenes Projektmanagement und zahlreiche Arbeitsstunden. Diese können auf einer papierlosen Tagung eingespart werden. Auch einzelne Prozesse in der Organisation wurden schlanker durch den Einsatz digitaler Technologien.

Eine Kostenersparnis und Marktvorteile ergeben sich vor allem dann, wenn Teilnehmer, Sponsoren und Mitarbeiter einer Tagung digitale Informationen bevorzugen und als selbstverständlich ansehen. In diesen Fällen muss geprüft werden, ob auf Printprodukte verzichtet werden kann. Gleichzeitig werden insbesondere Internetseite und digitales Teilnehmermanagement heutzutage bereits als selbstverständlich und daher unverzichtbar im Kontext von Veranstaltungen gesehen. Die Kostenersparnis ergibt sich somit durch den reinen Verzicht auf Printprodukte. Anstatt eine Doppelstrategie (Print und digital) zu fahren sollten Tagungsorganisatoren prüfen, auf welches der beiden verzichtet werden kann. Dies führt folgerichtig zu einer reinen und damit echten Ersparnis und Ressourcenschonung.

Um dies einschätzen zu können, müssen Tagungsverantwortliche bei Eventdienstleistern oder Auftraggebern über digitale Tagungstools informiert sein und diese zum einen einschätzen können, zum anderen aber auch deren genauen Vor-, Nachteile und Einsatzgebiete kennen. Das Know-how ist durch fehlende Integration des Themas in Ausbildungsgänge der Eventbranche nicht flächendeckend vorhanden.

Dies betrifft auch neue Aufgaben und Herausforderungen, die durch eine papierlose Tagung für den Eventmanager entstehen. Im Vordergrund stehen dabei operative Arbeiten bezogen auf die Pflege von Inhalten, die Nutzung der eingesetzten Software und insbesondere die Bearbeitung von Teilnehmer- oder Sponsoranfragen zu Veranstaltungsapp oder Teilnehmermanagement. Im Rahmen der WI 2015 gab es über Fragen zur Veranstaltung hinaus zahlreiche technische Fragen zur Installation der App oder zum Anmeldeprozess. Damit wandelt sich die Rolle des Ansprechpartners. Er muss nicht nur zu organisatorischen Fragen Antworten geben können, sondern auch technische Probleme lösen oder zumindest verstehen und einschätzen können. Eine grundlegende Kenntnis über funktionsweisen von Apps, Content Management Systemen für Internetseiten und zu weiterer veranstaltungsrelevanten Software sollte in Ausbildungs- und Studiengängen sowie in der beruflichen Weiterbildung für Eventmanager eingebunden werden.

Bezogen auf das Thema Nachhaltigkeit ist auch die soziale Komponente zu betrachten. Werden ausschließlich digitale Technologien zur Informationsvermittlung verwendet, setzt dies eine Verfügbarkeit entsprechender mobiler Endgeräte und einen geübten Umgang damit voraus. Ist dies nicht der Fall, werden Teilnehmer von vorn herein von einer Tagung ausgeschlossen oder im Rahmen der Tagung benachteiligt. Ein papierloses Tagungskonzept ist folglich nur umsetzbar, wenn bei der Teilnehmerstruktur dies vorausgesetzt werden kann. Sogar im Rahmen der WI 2015, bei der eine hochgradig technikaffine Zielgruppe angesprochen wurde, gab es Teilnehmer, die nicht per se Zugang zu einem Smartphone oder Tablet hatten.

Gleichsam gibt es in allen Zielgruppen, nicht nur bei Technikskeptikern, die Sorge um das Thema Datensicherheit. Dabei spielt vor allem der Umgang des Veranstalters mit personenbezogenen Daten eine große Rolle. Dieser Sorge muss, wie bei allen Bereichen der Digitalisierung, Rechnung getragen werden und bei der Planung berücksichtigt werden.

Entscheidende Fragestellung im Rahmen von pAPPYROS war vor allem das Thema Ressourcenschonung. Dies betrifft vor allem den Papierverbrauch. Dieser konnte im Rahmen der WI 2015 auf ein Minimum reduziert werden. Lediglich formelle oder gesetzliche Vorgaben bedingten ausgedruckte Materialien. Dazu zählen vor allem verwaltungstechnische Angelegenheiten im Rahmen von Beschaffungsvorgängen, Verträge

oder vereinzelt Teilnehmerrechnungen. Auch im Rahmen der WI 2015 ließ sich dies nicht vermeiden und im Tagungsbüro des Veranstalters musste ein Ordner (Breite: 5 cm) für Dokumente angelegt werden.

Unbeantwortet bleibt die Frage, ob der zusätzliche Stromverbrauch die Papiereinsparung in Bezug auf die Ökobilanz übersteigt. Mobile Endgeräte der Teilnehmer, benötigte Computer zur Tagungsorganisation, Speicherkapazitäten und die WLAN-Infrastruktur verbrauchen allesamt Strom. Die Ökobilanz ist vor diesem Hintergrund vor allem dann positiv, wenn diese nicht zusätzlich sondern ohnehin bereitgestellt oder benutzt werden. Mit voranschreitender Digitalisierung der Gesellschaft wird dies immer mehr der Fall sein.

6 ANHANG

Anhang 1 Fragebogen Teilnehmerbefragung

Anhang 2 Fragebogen Reviewerbefragung

Anhang 3 Folien zum pAPPyrOS-Vortrag auf der greenmeetings & events

Anhang 4 Folien zur Präsentation von pAPPyrOS bei den innovate Awards

Anhang 5 Folien zum pAPPyrOS Vortrag beim Praxisfrühstück in Köln und Berlin (Winter 2015)

Anhang 1 Fragebogen Teilnehmerbefragung

Druckversion

Fragebogen

1 Begrüßung

Vielen Dank, dass Sie an der Befragung zur WI 2015 teilnehmen.

Im Vordergrund dieser Befragung stehen ausschließlich die Erfahrungen, die Sie als Teilnehmer der WI 2015 gemacht haben. Bitte klammern Sie bei den An mögliche Einbindung in den Review-Prozess (als Vortragender oder Gutachter), oder als Redner, Sponsor oder in die Organisation aus.

2 Teilnehmerbefragung zur WI 2015

Bitte geben Sie Ihr Alter an.

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

- männlich
- weiblich

Welcher ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

- Ohne Abschluss ▲
- Volks-/Hauptschulabschluss
- Mittlere Reife
- (Fach-)Abitur
- Berufsbildende Schule
- Uni-/FH-Abschluss
- Promotion
- Habilitation ▼

In welcher Kategorie waren Sie bei der WI 2015 angemeldet?

- Regulär ▲
- Wissenschaftler/in
- Wissenschaftliche/r Mitarbeiter
- Master-/ Bachelor Studierende ▼

Für wie viele festangestellte Mitarbeiter haben Sie in Ihrer beruflichen Funktion Führungsverantwortung? (Bitte ganze Zahl angeben)

3 Nutzung beruflich und privat

Wie häufig nutzen Sie im beruflichen Kontext folgende Devices?

	häufig	selten	nie
Smartphone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PC/Laptop	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie häufig nutzen Sie im privaten Kontext folgende Devices?

	häufig	selten	nie
Smartphone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PC/Laptop	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4 Bereicherung

Stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Das Smartphone bereichert mein Privatleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Tablet bereichert mein Privatleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der PC/Laptop bereichert mein Privatleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Das Smartphone bereichert mein Berufsleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Tablet bereichert mein Berufsleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der PC/Laptop bereichert mein Berufsleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5 WI 2015 Verwendung Devices

Bezogen auf die Informationsgewinnung auf der WI 2015 selbst: Wie häufig haben Sie folgende Devices verwendet?

häufig selten nie

Smartphone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PC/Laptop	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bezogen auf die **Vorbereitung Ihres Tagungsbesuchs**: Wie häufig haben Sie folgende Devices verwendet?

	häufig	selten	nie
Smartphone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PC/Laptop	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6 WI 2015: Betriebssystem

Welche Version der WI 2015 App haben Sie vorrangig genutzt? (Nur eine Nennung möglich)?

- IOS
- Android
- Windows
- Ich habe die Web-App genutzt.
- Sowohl App als auch Web-App waren für mein mobiles Endgerät nicht verfügbar.
- Unabhängig von einer möglichen Verfügbarkeit habe ich weder App noch Web-App genutzt. Bitte geben Sie eine kurze Begründung an: _____

Wie zufrieden waren Sie mit folgenden Informationsangeboten im Rahmen der WI 2015?

	Sehr zufrieden	Zufrieden	Eher zufrieden	Eher unzufrieden	Unzufrieden	Sehr unzufrieden	Kann ich nicht beurteilen.
Internetseite (www.wi2015.de)	<input type="radio"/>						
App / Web-App	<input type="radio"/>						
Teilnehmermailings	<input type="radio"/>						
Facebook	<input type="radio"/>						
Twitter	<input type="radio"/>						
Monitore am Tagungsort	<input type="radio"/>						

7 WI 2015 Häufigkeit Informationsangebote

Wie häufig haben Sie folgende Informationsangebote im Kontext der Teilnahme an der WI 2015 genutzt?

	häufig	selten	nie
Internetseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
App / WebApp	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilnehmermailings	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Facebook	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Twitter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Monitore am Tagungsort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8 Häufigkeit Nutzung Apps

Wie häufig haben Sie folgende Funktionen der WI 2015 App genutzt?

	häufig	selten	nie
Lesen von News	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verabredungsfunktion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Programm	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönliche Agenda	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nachrichten an Teilnehmer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilnehmerliste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Partnerliste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Karte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kontaktieren von Partnern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bewertungsfunktion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9 Aussagen zum Informationsangebot 1

Stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
--	-------------------------	-----------	----------------	----------------------	-----------------	---------------------------

Die Informationen, die im Rahmen der WI 2015 zur Verfügung gestellt worden sind, haben mir alle Informationen geliefert, um meinen Tagungsbesuch ideal zu organisieren.

<input type="radio"/>					
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Die WI 2015 war aufgrund der digitalen Informationsvermittlung innovativer als herkömmliche Tagungen.

Ausgedruckte Informationsmaterialien hätten den Tagungsbesuch vereinfacht.

Bezogen auf die Vorbereitung des Tagungsbesuches waren die zur Verfügung gestellten Informationen völlig ausreichend.

Bezogen auf den Besuch der Tagung vor Ort waren die zur Verfügung gestellten Informationen völlig ausreichend.

10 Aussagen Informationsangebot 2

Stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Die zur Verfügung gestellten Informationen bei der WI 2015 waren aktueller als bei Tagungen, bei denen die Informationen ausgedruckt zur Verfügung gestellt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die zur Verfügung gestellten Informationen bei der WI 2015 waren interaktiver als bei Tagungen, bei denen die Informationen ausgedruckt zur Verfügung gestellt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Teilnahme an der WI 2015 wurde von mir vollständig alleine vorbereitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Qualität der Informationen bei der WI 2015 war größer als bei Tagungen, bei denen die Informationen ausgedruckt zur Verfügung gestellt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausgedruckte Materialien hätten die Qualität der Informationsvermittlung erhöht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11 Verbrauch Papier

Wurden von Ihnen oder einer anderen Person für Ihren Besuch der WI 2015 zur Verfügung gestellte Informationen von folgenden Plattformen an

	ja	nein
Internetseite	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilnehmermailings	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
App / WebApp	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weitere (bitte eintragen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie viele Seiten (DIN A 4) wurden von Ihnen oder einer anderen Person schätzungsweise für Ihren Besuch der WI 2015 ausgedruckt?

(bitte ganze Zahl angeben)

12 Verbrauch Strom

Bezogen auf den Besuch der Tagung vor Ort: Wie stark hat sich schätzungsweise die Nutzungsdauer folgender Devices aufgrund des papierloser der WI 2015 in Ihrem Falle erhöht?

	Stark	Geringfügig	Gar nicht
Smartphone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PC/Laptop	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bezogen auf die Vorbereitung des Tagungsbesuches: Wie stark hat sich schätzungsweise die Nutzungsdauer folgender Devices aufgrund des pa Charakters der WI 2015 in Ihrem Falle erhöht?

	Stark	Geringfügig	Gar nicht
Smartphone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PC/Laptop	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13 Allgemeines Feedback

Wenn Sie selbst eine Tagung planen müssten, würden Sie diese papierlos durchführen?

(Nur eine Nennung möglich)

- Ja
- Ich würde es in Erwägung ziehen
- Nein

Wie ist Ihr allgemeines Feedback zu dem papierlosen Tagungsformat?

14 Endseite

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und das Ausfüllen des Fragebogens.

Sollten Sie Interesse an den Ergebnissen zur WI 2015 als papierlose Tagung haben, schreiben Sie gerne eine E-Mail an david.sossna@uni-osnabrueck.de.

Ihr IMWI-Team

Anhang 2 Fragebogen Reviewerbefragung

Druckversion

Fragebogen

1 Begrüßung

Vielen Dank, dass Sie an der WI 2015 Gutachter-Befragung teilnehmen.

Bitte beziehen Sie sich bei Ihren Antworten auf Ihre Rolle als Gutachter. Bitte beziehen Sie sich nicht auf eine weitere mögliche Einbeziehung als Einreichender.

Die Befragung findet im Rahmen des Förderprojektes "pAPPyrOS" der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) statt.

Viele Grüße

Ihr IMWI-Team

2 WI 2015 Reviewer Befragung

Bitte geben Sie Ihr Alter an?

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

- männlich
- weiblich

Welcher ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

ohne Abschluss
Volks-/Hauptschulsabschluss
Mittlere Reife
(Fach-)Abitur
Berufsbildende Schule
Uni-/FH-Abschluss
Promotion
Habilitation

Welches ist Ihre aktuelle Position in Ihrer Einrichtung?

Wissenschaftler
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Student
sonstiges (Bitte eintragen)

sonstiges (Bitte eintragen)

Für wie viele festangestellte Mitarbeiter haben Sie in Ihrer beruflichen Funktion Führungsverantwortung? (Bitte ganze Zahl angeben)

3 Nutzung beruflich und privat

Wie häufig nutzen Sie im beruflichen Kontext folgende Devices?

	häufig	selten	nie
Smartphone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PC/Laptop	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie häufig nutzen Sie im privaten Kontext folgende Devices?

	häufig	selten	nie
Smartphone	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PC/Laptop	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4 Ausdruck Gutachten

Wie viele Gutachten haben Sie im Rahmen des Review-Prozesses der WI 2015 verfasst? (Bitte ganze Zahl eintragen)

Haben Sie im Zuge des Review-Prozesses der WI 2015 folgende Dokumente ausgedruckt?

	ja	nein
Zu bewertende Beiträge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Guidelines für den Review-Prozess	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Mails im Zuge des Schriftverkehrs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erstelle Gutachten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie viele Seiten Papier (DIN A 4) haben Sie schätzungsweise im Zuge des Review-Prozesses der WI 2015 insgesamt ausgedruckt?

5 Zustimmung Leseverhalten

Stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Ich korrigiere einen Text lieber am Bildschirm als in ausgedruckter Form.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich lese einen Text lieber in ausgedruckter Form als am Bildschirm.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6 Bereicherung beruflich und privat

Stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Das Smartphone bereichert mein Privatleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Tablet bereichert mein Privatleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der PC/Laptop bereichert mein Privatleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Das Smartphone bereichert mein Berufsleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Tablet bereichert mein Berufsleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der PC/Laptop bereichert mein Berufsleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7 Endseite

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung.

Sollten Sie an den Ergebnissen der Befragung interessiert sein, senden Sie gerne eine E-Mail an david.sossna@uni-osnabrueck.de.

Ihr IMWI-Team

Anhang 3 Folien zum pAPPyrOS-Vortrag auf der greenmeetings & events



Entwicklung eines IT-gestützten Konzepts zur papierlosen Durchführung von Tagungen und Veranstaltungen

Vortrag zum DBU Förderprojekt auf der
3. greenmeetings und events Konferenz | Frankfurt | 10. Februar 2015

David Sossna | Universität Osnabrück | Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik
Telefon: +49 (0) 541 9694879 | E-Mail: david.sossna@uni-osnabrueck.de



1981

10.02.2015

pAPPyrOS

3

MKWI 2014

Multikonferenz Wirtschaftsinformatik, 26.-28.02.2014 in Paderborn
Schirmherrschaft: Wissenschaftsministerin Svenja Schulze



Post auf der MKWI Facebook-Seite vom 20. Feb. 2014

10.02.2015

pAPPyrOS

4

MKWI 2014

Multikonferenz Wirtschaftsinformatik, 26.-28.02.2014 in Paderborn
 Schirmherrschaft: Wissenschaftsministerin Svenja Schulze



Post auf der MKWI Facebook-Seite vom 20. Feb. 2014



Post auf der MKWI Facebook-Seite vom 20. Feb. 2014

Green & Smart Und vor allem ohne Papier

Teilnehmermanagement

Eventmanagement



SMART ENTERPRISE
 ENGINEERING

4. bis 6. März 2015

Informationsmanagement

Interne Planung und
 Projektmanagement

Partner- und
 Sponsoren-Akquise

Offizieller Start von pAPPyrOS 18. Juni 2015



Felix Gruber
Deutsche Bundesstiftung
Umwelt



Prof. Dr. Markus Große
Ophoff
Zentrum für
Umweltkommunikation



Anne Uekermann
OsnabrückHalle



Christine Rother
Tourismus- und
Tagungsservice Osnabrück
| Osnabrücker Land



Jutta Essl
Universität Osnabrück



Marc Liepe
LM IT AG

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Interne Planung und Projektmanagement



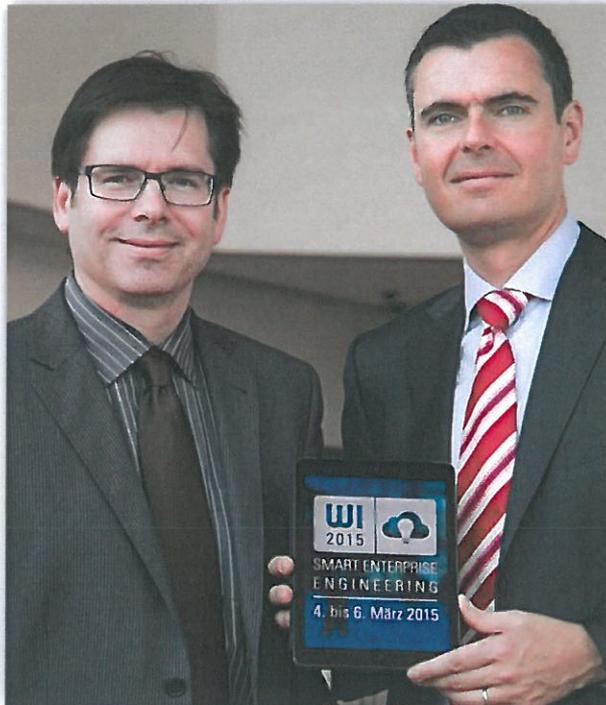
Dropbox



Editorial
Manager®



Partner- und Sponsoren-Akquise

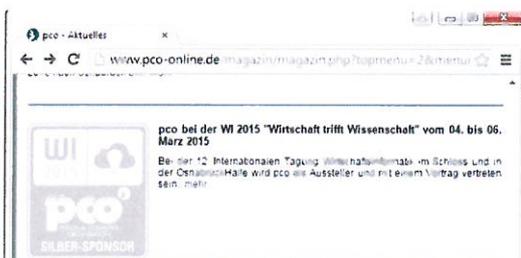
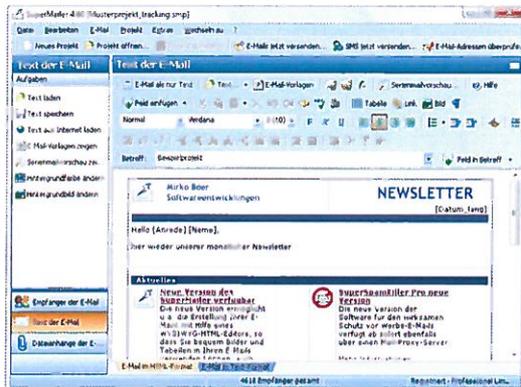


10.02.2015

pAPPyOS

9

Informationsmanagement - Bewerbung

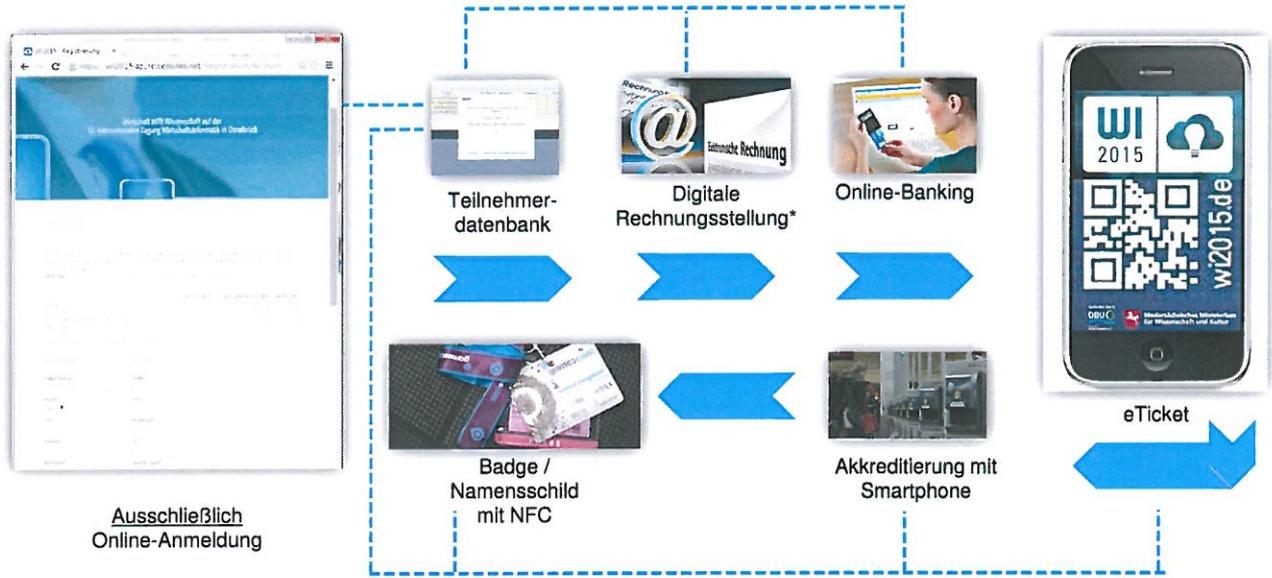


10.02.2015

pAPPyOS

10

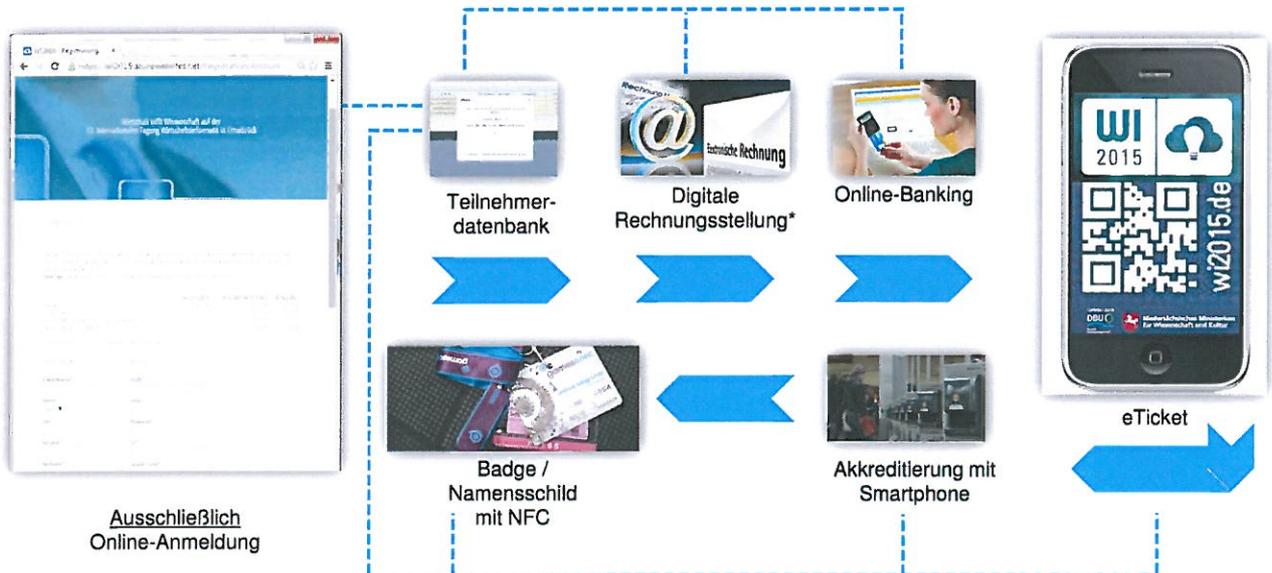
Teilnehmermanagement – Ein Prozess



*RICHTLINIE 2010/45/EU DES RATES vom 13. Juli 2010 zur Änderung der Richtlinie 2006/112/EG über das gemeinsame Mehrwertsteuersystem hinsichtlich der Rechnungsstellungsvorschriften...

Bis 2020 weitere EU-Richtlinien zur Steigerung des elektronischen Rechnungverkehrs

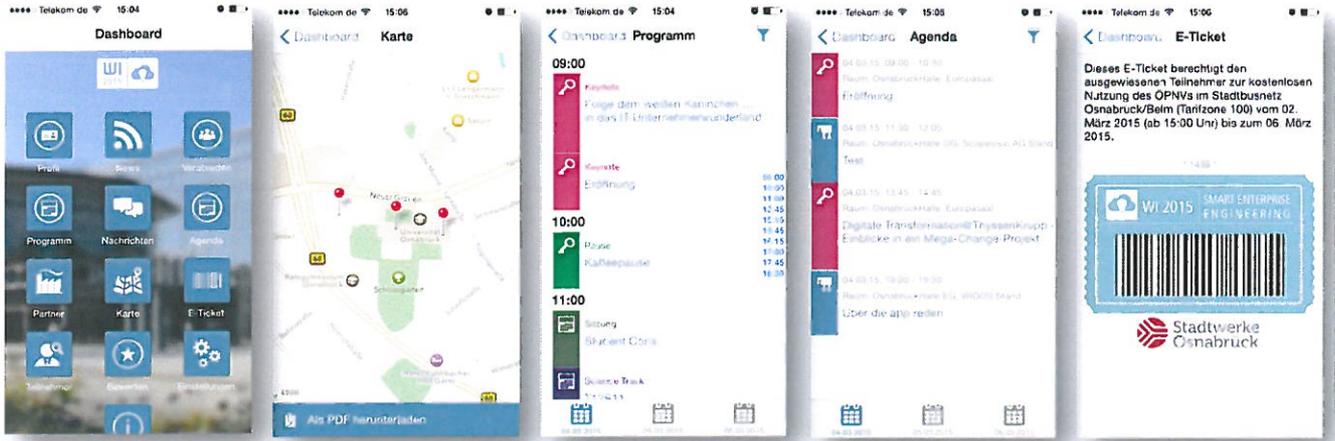
Teilnehmermanagement – Ein Prozess



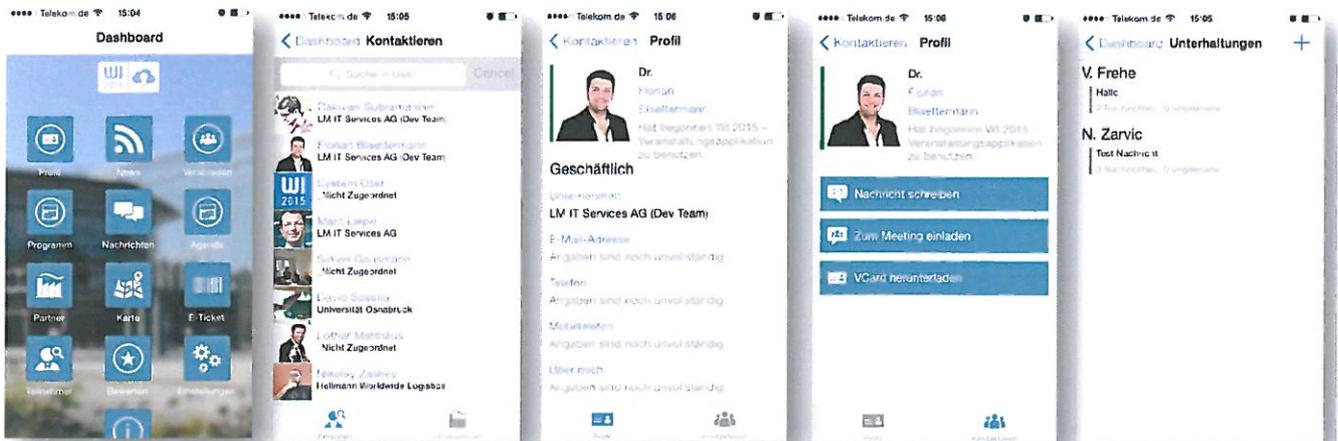
*RICHTLINIE 2010/45/EU DES RATES vom 13. Juli 2010 zur Änderung der Richtlinie 2006/112/EG über das gemeinsame Mehrwertsteuersystem hinsichtlich der Rechnungsstellungsvorschriften...

Bis 2020 weitere EU-Richtlinien zur Steigerung des elektronischen Rechnungverkehrs

Informationsmanagement - Teilnehmer



Informationsmanagement - Teilnehmer



Eventmanagement

„Wie viele von Ihnen besitzen kein Smartphone???“



W-LAN-Infrastruktur an den Veranstaltungsorten

- VDSL 100 Mbit/s Downstream
 - 100 Accesspoints
 - Vorort-Betreuung
 - Auf- und Abbau
 - Installation
-
- Education Roaming (eduroam)
 - WLAN der Universität Osnabrück



Ladestationen



Probleme

- Verträge
- Vereinzelt Rechnungen

Wissenschaftliche Untersuchung von pAPPyrOS

Monetäre Bilanz

Vorteile für die
Informationsvermittlung

Ökologische Bilanz

Verstetigung und
Übertragbarkeit



imwi
Informationsmanagement
und Wirtschaftsinformatik

 UNIVERSITÄT
OSNABRÜCK

Prof. Dr. Oliver Thomas

Universität Osnabrück

Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik

Telefon: 0541/969-4810

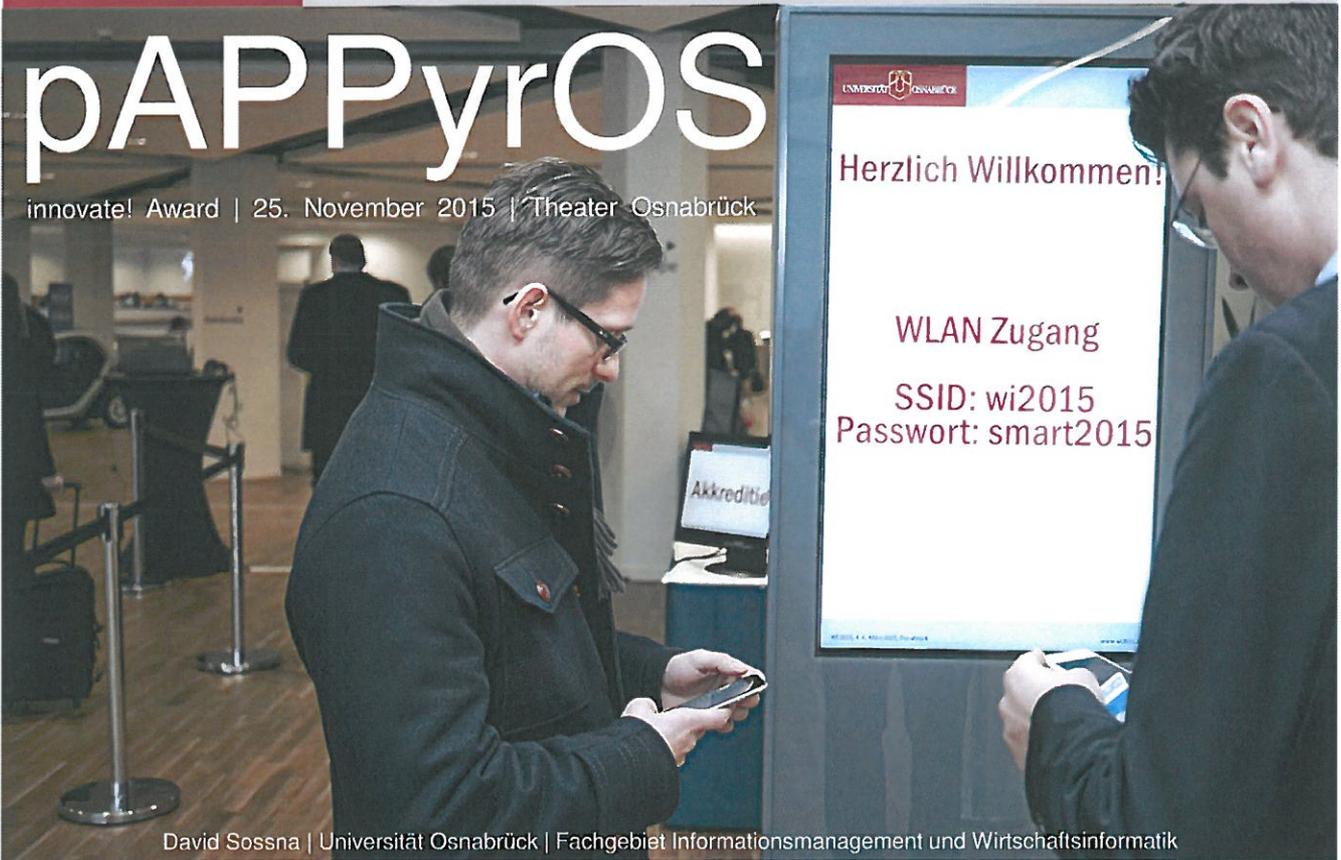
E-Mail: oliver.thomas@uos.de

Internet: <http://www.imwi.uos.de>

Anhang 4 Folien zur Präsentation von pAPPyrOS bei den innovate Awards

pAPPyrOS

innovate! Award | 25. November 2015 | Theater Osnabrück



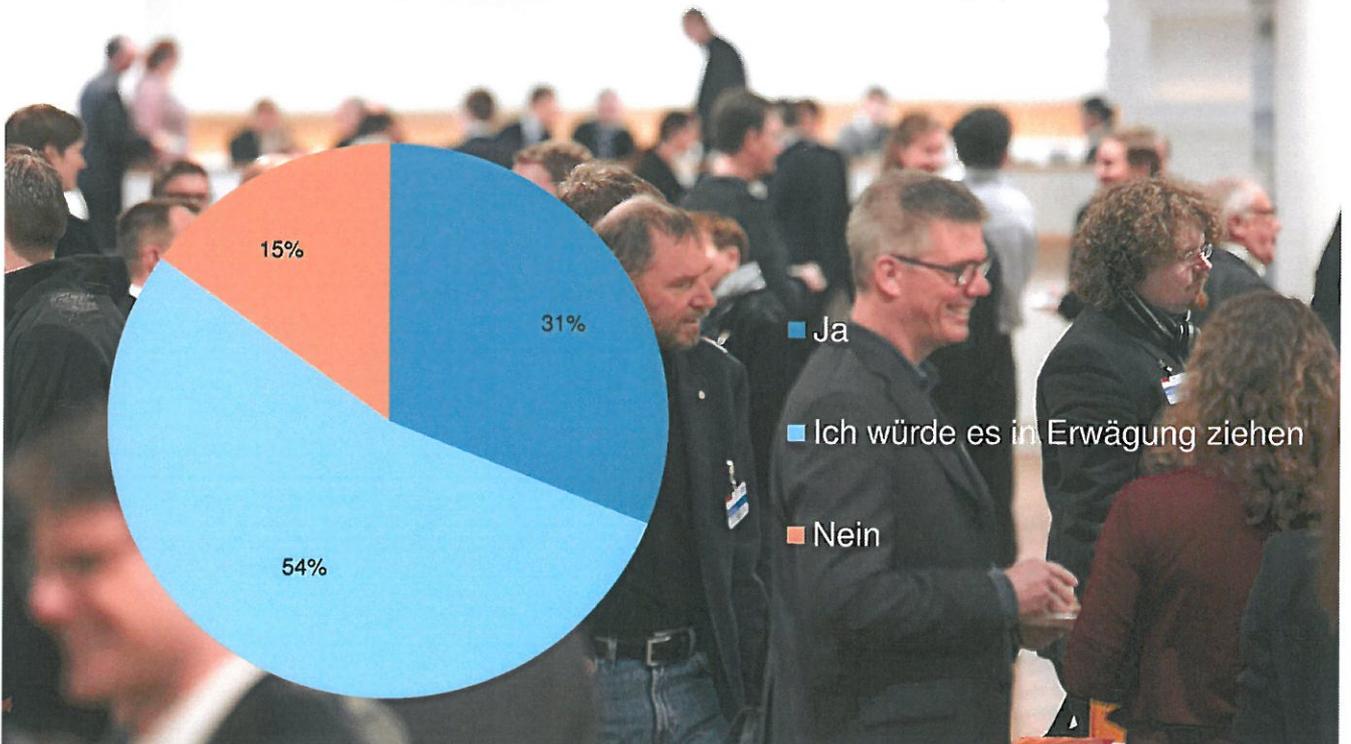
David Sossna | Universität Osnabrück | Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik







Wenn Sie selbst eine Tagung planen müssten, würden Sie diese papierlos durchführen?



[TRAINING / VEREINBARIS]



KOMPROMIS PAPIERLOS

Die Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik Die Umsetzung wird durch das DBU-Projekt „pAPF

Das Konventionen-Eventmanagement wird von der 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik (M 2015) gelöst, suchen die 800 Teilnehmer auf dem Gelände der Universität Osnabrück vergebens. Abteilungsleiter braucht es aber nicht, letztlich finden alle den Weg in die Osnabrückhalle. Sie treffen sich ohne Probleme. Und ohne Papier.

Auf dem Kongress kommt definitiv kein Papier zum Einsatz, verspricht David Sponer, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachbereich Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik, der anstehenden Universität Osnabrück. Er betreut als Teamleiter das von der Deutschen Bundesregierung (DBU) geförderte Projekt „pAPPyOS“, das sich

Uncomprom

Während in Osnabrück die Teilnehmer sich in der Osnabrückhalle für die 12. Jahrgang (SEIT 1982) // WWW.CONVENTION-MET.DE

Einzigartig: Das 12. Jahrgang (SEIT 1982) // WWW.CONVENTION-MET.DE

AUSGABE 2/15 | Mai 2015 | 8,00 €

convent INTER

DAS MAGAZIN FÜR VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT

Apps, die feinen He



Papierlos tagen

Neue MICE-Profile: Umwelt, Energie und Tagungswirtschaft verbindet. Möglichkeiten in Zeiten der Digitalisierung • Einzigartig: Green Meetings: vom Aufbau einer Green Meeting-Strategie bis zur Umsetzung • Einzigartig: Green Meetings: vom Aufbau einer Green Meeting-Strategie bis zur Umsetzung

DAS MICE-MAGAZIN | WWW.DAS-MICE.COM

tagungswirtschaft **tw** Green Meetings

Ev. Kirchentag 2015 Zertifiziert nachhaltige Großveranstaltung

Papierloses Tagen Osnabrücks Konzept bester Practice



CSR Reduzieren vor Kompensieren

Catering Fast die Hälfte landet in der Tonne

Green Globe Auf dem grünen Prüfstand



OsnabrückHalle

PCO PERSONAL COMPUTER ORGANISATION

be IT

cybob communication

[buw]

Vielen Dank!



Universität Osnabrück
Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik
&
Fachgebiet Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik
wi2015@uni-osnabrueck.de

Anhang 5 Folien zum pAPPyrOS Vortrag beim Praxisfrühstück in Köln und Berlin (Winter 2015)



Digital statt Papier

Eindrücke und Ergebnisse einer papierlosen Tagung

Vortrag zum DBU Förderprojekt pAPPyrOS | Praxisfrühstück | Winter 2015

David Sossna | Universität Osnabrück | Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik
Telefon: +49 (0) 541 9694879 | E-Mail: david.sossna@uni-osnabrueck.de



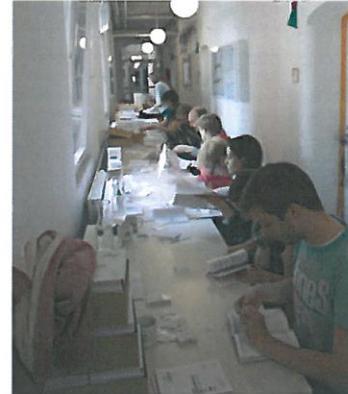
12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik



SMART ENTERPRISE
ENGINEERING

4. bis 6. März 2015

- Größte Tagung der Wirtschaftsinformatik in den DACH-Staaten
- Erstmals 1993 in Münster durchgeführt
- Seitdem immer zwischen 700 und 1.000 Teilnehmer
- Über 100 Vorträge aus Wirtschaft und Wissenschaft an 2 ½ Tagen
- Im zweijährigen Turnus



Quelle: Uni Paderborn: online unter: <https://www.facebook.com/mkwi2014/posts/218791008313416>

Teilnehmermanagement

Eventmanagement

Informationsmanagement

Interne Planung und
Projektmanagement



SMART ENTERPRISE
ENGINEERING

Partner- und
Sponsoren-Akquise

4. bis 6. März 2015



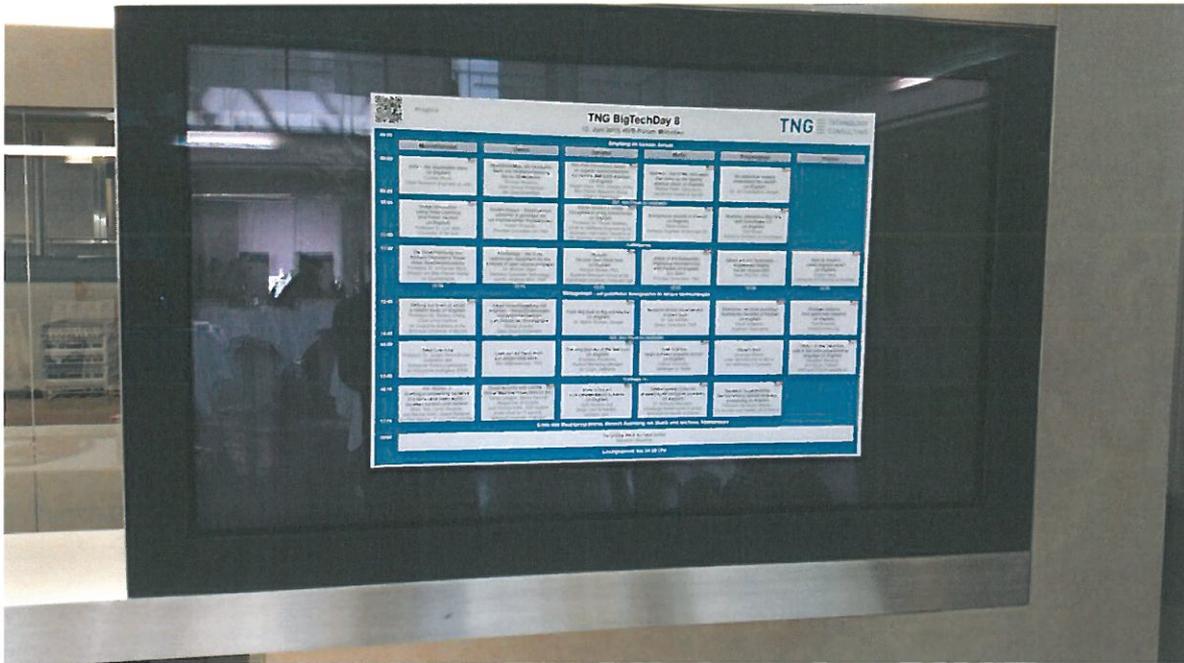


Foto: Dirk Metzger, Osnabrück



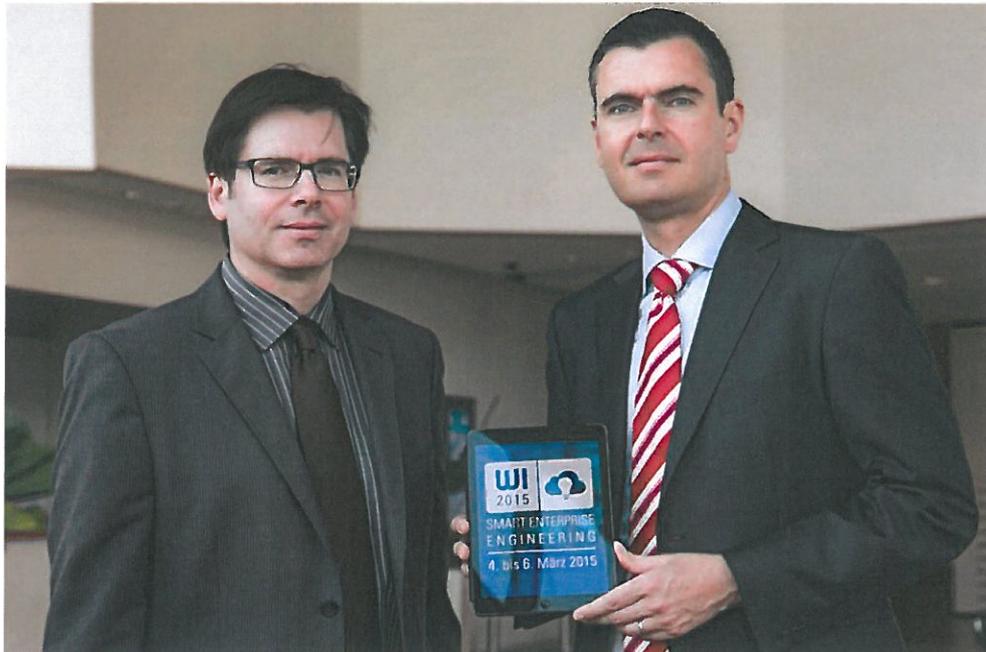
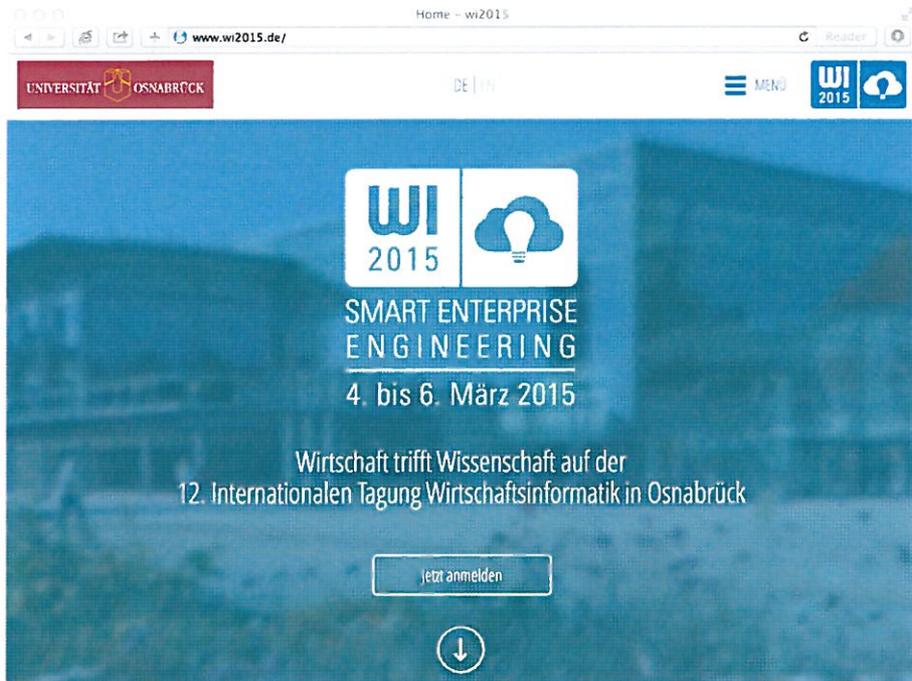
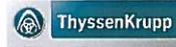


Foto: Adrien Renaudon, Osnabrück

WI 2015 – Gold-Sponsoren

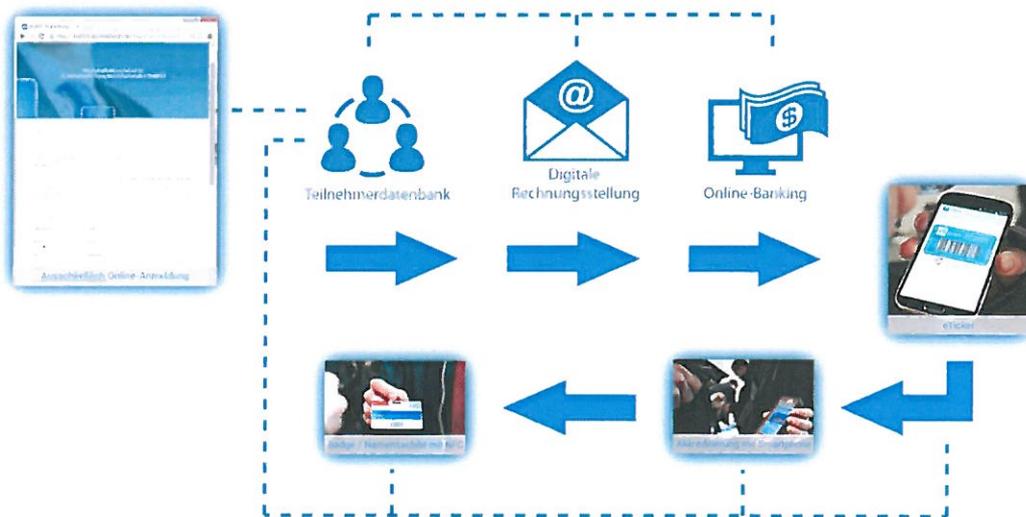
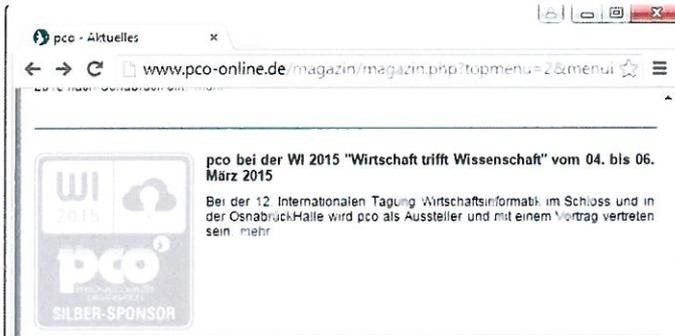


WI 2015 – Silber-Sponsoren

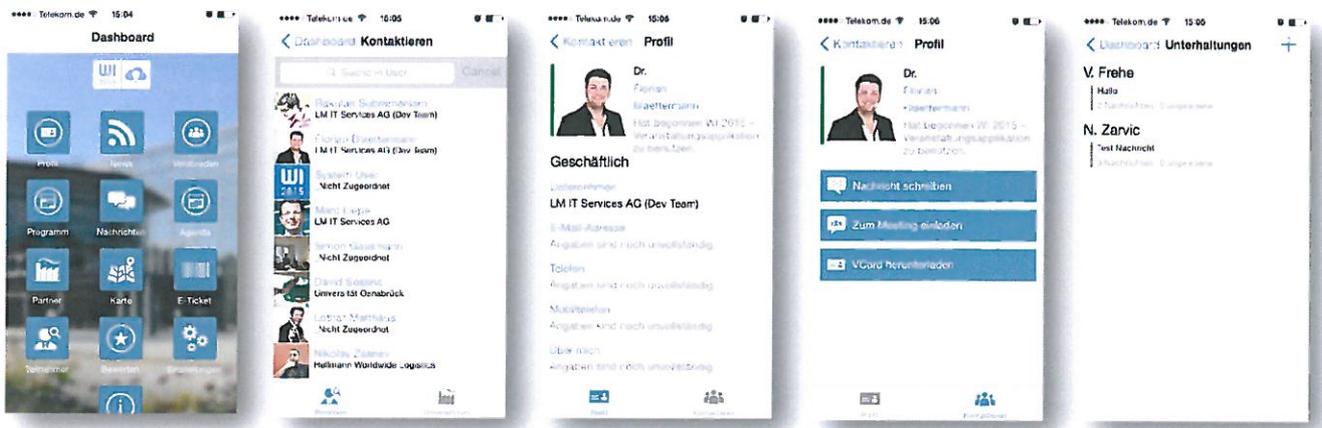


WI 2015 – Bronze-Sponsoren





Grafik: Fachbereich Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik, Universität Osnabrück
Icons von freepik und OCHA unter www.flaticon.com



- ▣ VDSL 100 Mbit/s Downstream
- ▣ 100 Accesspoints
- ▣ Vorort-Betreuung
- ▣ Auf- und Abbau sowie Installation



Foto: Bastian Jäger, Hamburg

- ▣ Education Roaming (eduroam)
- ▣ WLAN der Universität Osnabrück



Foto: Philipp Schmidt, Hamburg



800
Gäste



47
Sponsoren
und Partner



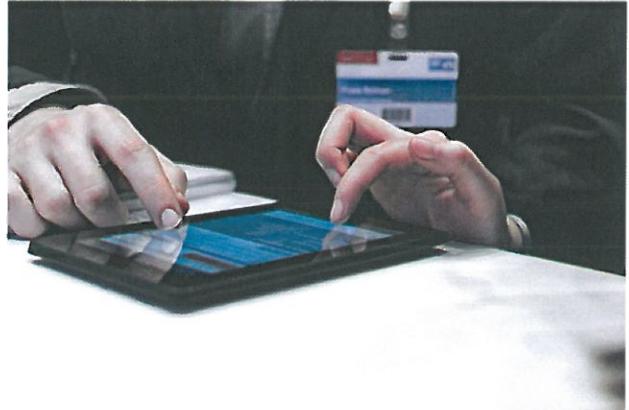
7
Keynotes



125
Wissenschaftliche
Vorträge



12
Business- und
Start-up-Vorträge



Fotos: Philipp Schmidt, Hamburg



Fotos: Philipp Schmidt, Hamburg

- ⌈ Hohe Flexibilität dank wegfallender Deadlines
- ⌈ Prozesse werden schlanker
- ⌈ Aber: Technisches Know-how rückt in den Vordergrund



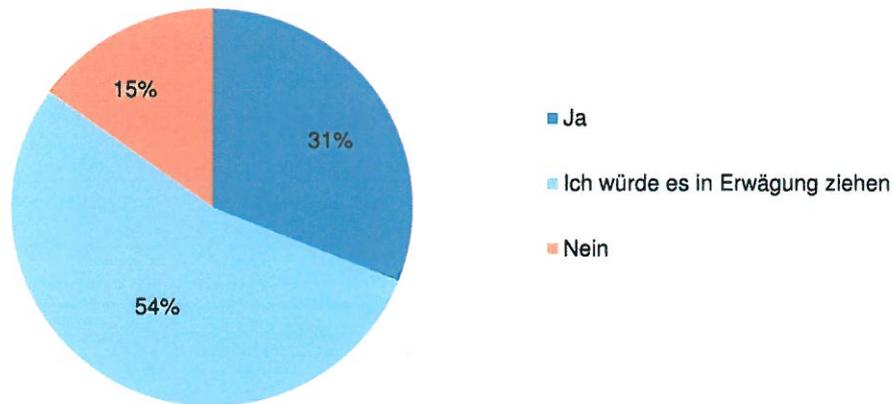
Foto: Bastian Jäger, Hamburg

- ⌈ „Keine Tagungstaschen? Sehr gut, brauch' eh kein Mensch!“
- ⌈ Akquise-Unterlagen werden in digitaler Form bevorzugt
- ⌈ Zum Teil wurde selber auf Papier verzichtet
- ⌈ Marketingziele sind nicht abhängig von Papier
- ⌈ Profiteure von wegfallenden Deadlines

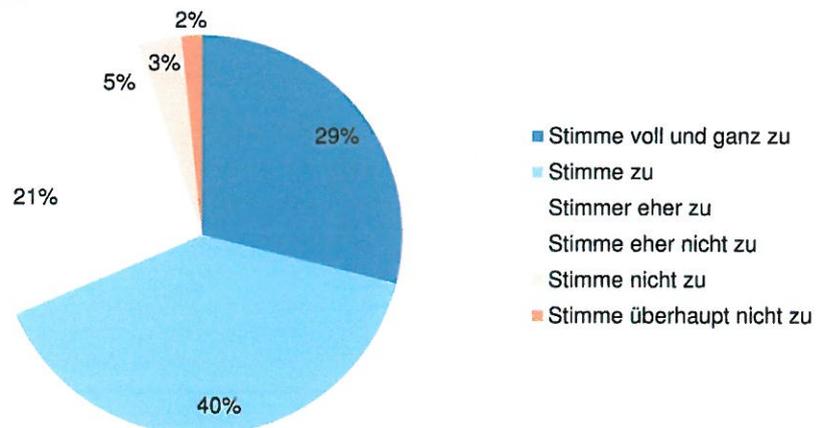


Foto: Philipp Schmidt, Hamburg

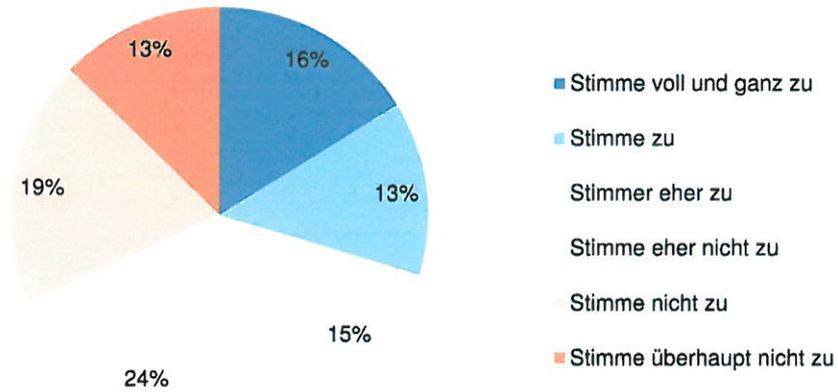
Wenn Sie selbst eine Tagung planen müssten, würden Sie diese papierlos durchführen?



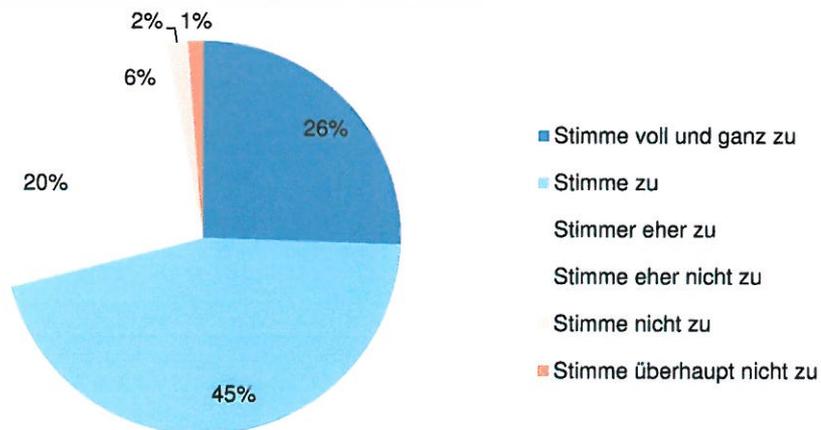
Die Informationen, die im Rahmen der WI 2015 zur Verfügung gestellt worden sind, haben mir alle Informationen geliefert, um meinen Tagungsbesuch ideal zu organisieren.



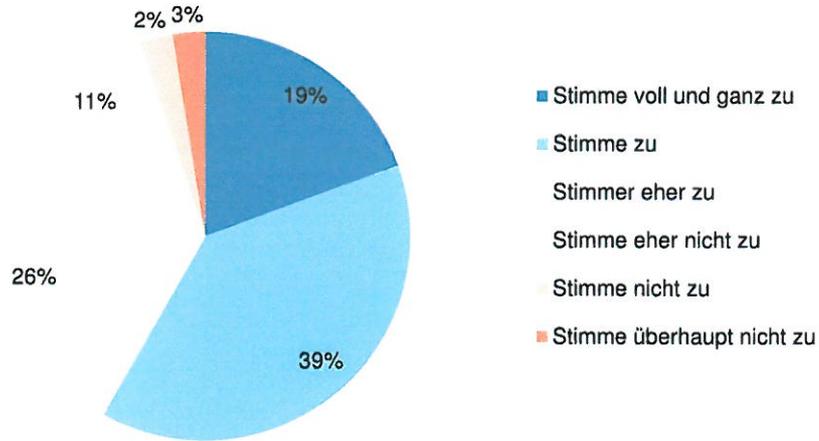
Ausgedruckte Informationsmaterialien hätten den Tagungsbesuch vereinfacht.



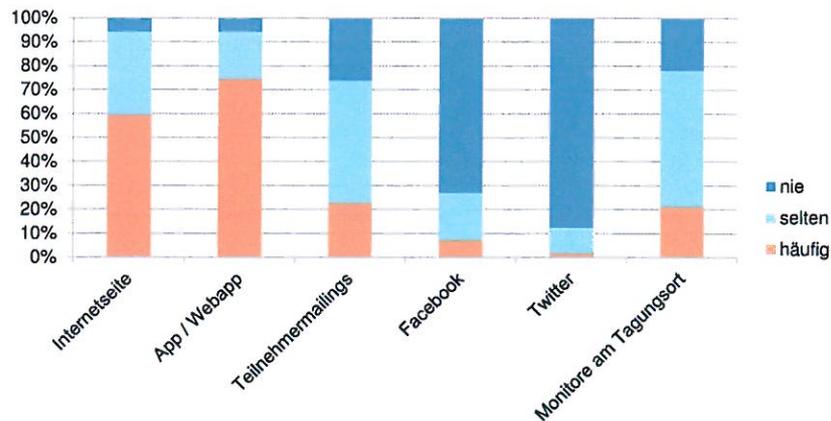
Bezogen auf die Vorbereitung des Tagungsbesuches waren die zur Verfügung gestellten Informationen völlig ausreichend.



Bezogen auf den Besuch der Tagung vor Ort waren die zur Verfügung gestellten Informationen völlig ausreichend.



Wie häufig haben Sie folgende Informationsangebote im Kontext der Teilnahme an der WI 2015 genutzt?



- ❑ Am Ende Stand eine seitens des Veranstalters fast vollständig materialfreie Tagung
- ❑ Wer auf Papier verzichtet schafft Prozesse ab
- ❑ Aber: IT unterstützt Prozesse – nicht umgekehrt!
- ❑ Mut zur Lücke (Nicht alle Kanäle bespielen)
- ❑ Know-how über Digitalisierung wird relevant
- ❑ Rolle des Eventmanagers wandelt sich (IT-Dienstleister & Informationsmanager)
- ❑ Auch weitere Trends der Digitalisierung beachten:
 - ❑ Industrie 4.0, Smart Services, Big Data, digitale Tagungsteilnahme



Foto: Philipp Schmidt, Hamburg



imwi
Informationsmanagement
und Wirtschaftsinformatik



Prof. Dr. Oliver Thomas

Universität Osnabrück

Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik

Telefon: 0541/969-4810

E-Mail: oliver.thomas@uos.de

Internet: <http://www.imwi.uos.de>